

Hörder Volksblatt

verbunden mit der Hörder Zeitung
Hauptanzeigenblatt für Dortmund-Hörde
und für den Landkreis Hörde.
Freiwillige Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Er scheint täglich.
Bezugspreis monatlich 50 Pf., halbjährlich 2,50 Pf., jährlich 5 Pf. (Postgebühren).
Für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Zimmermann.
Für formale Angelegenheiten und Druckerei: Otto Böhm, für
Kontos und Preisveränderungen: Wilhelm Treese sämtlich in Hörde.

Anzeigen-Preise:
Für den Raum der ersten Spalte 10 Pf. pro Zeile. Von 20 Zeilen ab 8 Pf. pro Zeile. Von 50 Zeilen ab 6 Pf. pro Zeile. Von 100 Zeilen ab 5 Pf. pro Zeile. Von 200 Zeilen ab 4 Pf. pro Zeile. Von 500 Zeilen ab 3 Pf. pro Zeile. Von 1000 Zeilen ab 2 Pf. pro Zeile. Für die zweite Spalte 1/2, für die dritte Spalte 1/3, für die vierte Spalte 1/4, für die fünfte Spalte 1/5, für die sechste Spalte 1/6, für die siebente Spalte 1/7, für die achte Spalte 1/8, für die neunte Spalte 1/9, für die zehnte Spalte 1/10. Für die elfte Spalte 1/11, für die zwölfte Spalte 1/12. Für die dreizehnte Spalte 1/13, für die vierzehnte Spalte 1/14, für die fünfzehnte Spalte 1/15, für die sechzehnte Spalte 1/16, für die siebzehnte Spalte 1/17, für die achtzehnte Spalte 1/18, für die neunzehnte Spalte 1/19, für die zwanzigste Spalte 1/20. Für die einundzwanzigste Spalte 1/21, für die zweiundzwanzigste Spalte 1/22, für die dreiundzwanzigste Spalte 1/23, für die vierundzwanzigste Spalte 1/24, für die fünfundzwanzigste Spalte 1/25, für die sechsundzwanzigste Spalte 1/26, für die siebenundzwanzigste Spalte 1/27, für die achtundzwanzigste Spalte 1/28, für die neunundzwanzigste Spalte 1/29, für die dreißigste Spalte 1/30. Für die einunddreißigste Spalte 1/31, für die zweiunddreißigste Spalte 1/32, für die dreiunddreißigste Spalte 1/33, für die vierunddreißigste Spalte 1/34, für die fünfunddreißigste Spalte 1/35, für die sechsunddreißigste Spalte 1/36, für die siebenunddreißigste Spalte 1/37, für die achtunddreißigste Spalte 1/38, für die neununddreißigste Spalte 1/39, für die vierzigste Spalte 1/40. Für die einundvierzigste Spalte 1/41, für die zweiundvierzigste Spalte 1/42, für die dreiundvierzigste Spalte 1/43, für die vierundvierzigste Spalte 1/44, für die fünfundvierzigste Spalte 1/45, für die sechsundvierzigste Spalte 1/46, für die siebenundvierzigste Spalte 1/47, für die achtundvierzigste Spalte 1/48, für die neunundvierzigste Spalte 1/49, für die fünfzigste Spalte 1/50. Für die einundfünfzigste Spalte 1/51, für die zweiundfünfzigste Spalte 1/52, für die dreiundfünfzigste Spalte 1/53, für die vierundfünfzigste Spalte 1/54, für die fünfundfünfzigste Spalte 1/55, für die sechsundfünfzigste Spalte 1/56, für die siebenundfünfzigste Spalte 1/57, für die achtundfünfzigste Spalte 1/58, für die neunundfünfzigste Spalte 1/59, für die sechzigste Spalte 1/60. Für die einundsechzigste Spalte 1/61, für die zweiundsechzigste Spalte 1/62, für die dreiundsechzigste Spalte 1/63, für die vierundsechzigste Spalte 1/64, für die fünfundsechzigste Spalte 1/65, für die sechsundsechzigste Spalte 1/66, für die siebenundsechzigste Spalte 1/67, für die achtundsechzigste Spalte 1/68, für die neunundsechzigste Spalte 1/69, für die siebenzigste Spalte 1/70. Für die einundsiebzigste Spalte 1/71, für die zweiundsiebzigste Spalte 1/72, für die dreiundsiebzigste Spalte 1/73, für die vierundsiebzigste Spalte 1/74, für die fünfundsiebzigste Spalte 1/75, für die sechsundsiebzigste Spalte 1/76, für die siebenundsiebzigste Spalte 1/77, für die achtundsiebzigste Spalte 1/78, für die neunundsiebzigste Spalte 1/79, für die achtzigste Spalte 1/80. Für die einundachtzigste Spalte 1/81, für die zweiundachtzigste Spalte 1/82, für die dreiundachtzigste Spalte 1/83, für die vierundachtzigste Spalte 1/84, für die fünfundachtzigste Spalte 1/85, für die sechsundachtzigste Spalte 1/86, für die siebenundachtzigste Spalte 1/87, für die achtundachtzigste Spalte 1/88, für die neunundachtzigste Spalte 1/89, für die neunzigste Spalte 1/90. Für die einundneunzigste Spalte 1/91, für die zweiundneunzigste Spalte 1/92, für die dreiundneunzigste Spalte 1/93, für die vierundneunzigste Spalte 1/94, für die fünfundneunzigste Spalte 1/95, für die sechsundneunzigste Spalte 1/96, für die siebenundneunzigste Spalte 1/97, für die achtundneunzigste Spalte 1/98, für die neunundneunzigste Spalte 1/99, für die hundertste Spalte 1/100.

Nr. 140 (1. Blatt).

Sonnabend, den 16. Juni 1928.

72. Jahrgang.

Die Amnestieanträge.

Aus dem Reichstage.
Der Reichstag beschäftigte sich mit den Amnestieanträgen der Kommunisten, der Deutschen Sozialisten und der Nationalsozialisten. Der kommunistische Antrag fordert Amnestie für alle Straftaten, die aus politischen Beweggründen begangen worden sind. Ausgeschlossen sollen nur Personen sein, die an den Mordtaten oder Mordverschwörungen der Schwarzen Reichswehr, der Organisation Schuler, Rohrbach und der Bayerischen Arbeiterwehr und der Neben- und Hilfsorganisation der vorgenannten Verbände als Führer, Anführer, Geldgeber oder Gehilfen beteiligt haben. — Die Anträge der Deutschen Sozialisten und Nationalsozialisten stimmen im wesentlichen überein. Sie wollen von der Amnestie alle Personen ausschließen, die wegen Landesverrats oder wegen Verrats militärischer Geheimnisse verurteilt sind; wenn in Verleumdungen die Ehre eines Angehörigen der Wehrmacht oder der Wehrmachtswirtschaft verletzten ist. — Der Präsident erhält die Entscheidung, das Haus einzuberufen, sobald die Regierung gebildet ist.

Ranking als neue Hauptstadt Chinas.

Der Verkehrsminister der Rankinger Regierung hat der Generaldirektion der chinesischen Post- und Fernsprechanstalten in Peking eine Weisung erteilt, nach Ranking überzusiedeln. Die verläutet, ist auch das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten in Peking im Begriff, seine Büros zu schließen. Auch die Verwaltung der Finanzen dürfte, wie es heißt, nach Ranking überziehen.

Japan und die südchinesische Regierung.

Der japanische Generalkonsul in Tsingtau hat dem chinesischen Zivilgouverneur mit, daß die Verhandlungen zur Beilegung der Zwischenfälle in Tsingtau wahrscheinlich drei Monate in Anspruch nehmen werden und daß während dieser Zeit die neutralen Zonen der Schantung-Eisenbahn zwischen Tsingtau und Tientsin aufrecht erhalten werden sollen. Auch darf die Frage der chinesischen Regierung dort nicht gestellt werden.

Die chinesische Nationalregierung

hat ihre Flagge in Berlin. Der chinesische Geschäftsträger in Berlin ist der Nationalregierung in Ranking telegraphisch angewiesen worden, auf dem Gebäude der Nationalregierung die Nationalflagge, eine rote Fahne mit blauer Säule und in der Mitte eine weiße Kugel, umgeben von weißen Ähren, zu hissen.

General Schönau aus der Demokratischen Partei ausgetreten.

Wie die „Vossische Zeitung“ meldet, ist Generalmajor a. D. Freiherr Paul von Schönau aus der Demokratischen Partei ausgetreten. Den Anlaß dazu habe der Protest der württembergischen Demokraten gegen Schönau's Propaganda für die Kriegsdienstverweigerung gegeben. Nur mit Rücksicht auf die Kandidatur Langens in seinem Kreis im Reichstagswahlkreis hat er mit der Veröffentlichung seines Austritts bis nach der Wahl zurückgehalten. In der Vossischen Zeitung von dem Reichsgeschäftsstelle der Deutschen demokratischen Partei mitgeteilt wird, sah sich die Partei der DDP außer Stande, General von Schönau bei seiner Auseinandersetzung mit den württembergischen Demokraten zu bedenken, weil sich die Kandidatur für Kriegsdienstverweigerung ebenfalls auf den Verteidigungsfrage bezog.

Das Versteck der Kommunisten.

Die fünf kommunistischen Reichstagsabgeordneten, die sich wegen ihrer gerichtlichen Verfolgung in der reichstagslosen Zeit verborgen hielten, waren, wie in unterrichteten Kreisen vermeldet wird, nicht etwa nach Ausland geflüchtet, sondern haben sich in einzelnen Fällen in der Umgebung von Berlin verborgen gehalten.

Kleine Nachrichten.

Die Konferenz der Kleinrentner wird am 21. bis 23. Juni in Bufareit und Binaja stattfinden.
Nach langer Befragung ist das Schloß in Hörde bei Sieg und Lahn freigegeben worden.

Zuerst Klärung in Preußen.

Doch noch eine Kompromißlösung in Aussicht.

Der tote Punkt überwunden. — Die Volkspartei erklärt ihre weitere Bereitschaft. Neue interfraktionelle Besprechungen. — Die Vermittlungstätigkeit durch Dr. Stresemann.

Die innenpolitische Lage hat gestern abend infolgedessen eine Entspannung erfahren, als die völksparteiliche Reichstagsfraktion erklärt hat, daß sie nach wie vor zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Regierungsbildung bereit sei und einer Einladung zur Erweiterung der sachlichen Fragen jederzeit Folge leisten werde. Demgegenüber tritt die weitere Festhaltung, sie erwarte, daß die preußische Frage im Sinne der Fraktion weiter geklärt werden könne, an Bedeutung zurück.

Die Forderung der Deutschen Volkspartei auf gleichzeitige Beteiligung an der preußischen Regierung wird also zunächst aus den Verhandlungen der Reichstagsfraktionen ausgeschaltet, und man hat neuerlich den Versuch unternommen, die Lösung dieses Problems durch Verhandlungen unter den preußischen Landtagsparteien zu finden. Vorläufig finden bis zum Beginn der kommenden Woche keine Fraktionsberatungen im Reichstage statt, wohl aber hat Müller-Franken zum heutigen Sonnabend interfraktionelle Sitzungen einberufen, in denen die sachlichen Forderungen der Deutschen Volkspartei mit den Führern der an der Regierungsbildung beteiligten Parteien erörtert werden.

Man glaubt, daß es zwischen den preußischen Landtagsparteien zu einer Verständigung kommen wird in dem Sinne, daß der Fernhelm des Eintritts der Deutschen Volkspartei in die preußische Regierung genau umschrieben wird. Sollte sich die völksparteiliche Fraktion in Preußen mit diesem Kompromiß zufrieden geben, dann wird die Reichstagsfraktion der Volkspartei ihre Forderung zur gleichzeitigen Herstellung der Großen Koalition im Reich und in Preußen nicht mehr aufrecht erhalten.

Die neue Taktik der Volkspartei, zunächst in Preußen eine Klärung herbeizuführen, wird auf das Eingreifen des Reichsaussenministers Dr. Stresemann zurückgeführt, der lange Besprechungen mit dem völksparteilichen Fraktionsvorsitzenden abhielt. Die Befreiung der Lage ist heute auch aus Kommentaren der völksparteilichen Presse ersichtlich. Jedenfalls kann die völksparteiliche Bereitschaft zur Fortsetzung der programmatischen Verhandlungen im Reich als günstiges Zeichen gedeutet werden.

Im Reichstage verläutet, daß am heutigen Sonnabend neue Verhandlungen des Abgeordneten Hermann Müller mit den Unterhandlungsausschüssen der für die Regierungsbildung in Frage kommenden Fraktionen stattfinden werden. Man nimmt an, daß bei diesen Besprechungen nun die Preußenfrage zunächst ausgeschaltet und dafür die Klärung des sachlichen Programms in den Vordergrund gestellt wird. Damit würde sich bestätigen, daß Parallelverhandlungen im Reich und auch in Preußen — wenn auch in Preußen zunächst in der loseren Form der Einverständigungnahme — stattfinden. Ueber das Arbeitsprogramm für die Reichsregierung ist auch bereits in Unterhaltungen von Fraktionsführern gesprochen worden. So hat z. B. Dr. Scholz eine lange Unterredung mit Dr. Koch gehabt, und es wird von beiden Seiten betont, daß sie in durchaus befriedigender Weise verlaufen sei.

Bei den heutigen interfraktionellen Besprechungen im Reichstage werden die Forderungen der sozialdemokratischen Fraktion und der anderen für die Regierungsbildung in Frage kommenden Fraktionen erörtert werden. Die Wünsche beziehen sich auf das soziale, das wirtschaftliche und das Finanzgebiet und umschließen zweifellos, wie es in der täglichen Rundschau heißt, noch eine große Anzahl von Meinungsverschiedenheiten, so daß die Verhandlungen länger einige Zeit in Anspruch nehmen werden.

Was die Beziehungen der Vorstände der preußischen Landtagsparteien mit der Landtagsfraktion der Deutschen Volks-

partei über die Erweiterung der Regierungsbasis in Preußen betrifft, so sind nach einer Mitteilung der Vossischen Zeitung der Führer der preußischen Zentrumskraktion Abg. Dr. Koch und der Wohlfahrtsminister Dr. Hirsfelder, der gleichfalls dem Zentrum angehört, telegraphisch nach Berlin zurückgerufen worden, um an diesen Verhandlungen teilzunehmen. Die Führer der Weimarer Koalition werden sich vorerst unter einander schlüssig werden und sodann der Deutschen Volkspartei von dem Ergebnis ihrer Beratungen über die Interpretation der Erklärung über die Umbildung des preußischen Kabinetts Mitteilung machen.

Ueber die Unterredung des Reichsministers Dr. Stresemann mit führenden Mitgliedern der völksparteilichen Reichstagsfraktion berichtet die Tägliche Rundschau: Die Aussprache ergab volle Übereinstimmung über das Verhalten der Fraktion und über den Weg, der weiter eingeschlagen werden soll.

Der „Stahlhelm“ an die völksparteilichen Kameraden.

Die Bundesgeschäftsstelle des „Stahlhelm“ hat an den völksparteilichen Reichstagsabgeordneten Dr. Kulenkampff einen Brief gerichtet, in dem es heißt: Die Bundesführung des „Stahlhelm“ denkt selbstverständlich nicht daran, die Kameraden Abgeordneten in der freien Ausübung ihres Mandats entsprechend dem Artikel 21 der Reichsverfassung zu behindern. Aber sie nimmt für sich das Recht in Anspruch, zu den politischen Vorgängen Stellung zu nehmen. In dem gegenwärtigen Zeitpunkt hält sie es für notwendig, vor einer Politik zu warnen, welche der Sozialdemokratie die Verantwortung abnimmt.

Die kleinen Diebe.

Der Ausgang des Norma-Prozesses. Während im Norma-Prozess infolge der Zurückziehung des Strafantrages das Verfahren gegen die Hauptangeklagten Haffner, Ruch, Ziegler, Ullrich, Kahn und Rosenthal eingestellt worden ist, wurde es gegen die „Kleinen“ weitergeführt, da es sich bei ihnen nicht um Antragsdelikte handelte. Nach Rücksprache des Gerichts mit dem Justizministerium hatte sich herausgestellt, daß eine sofortige Niederlassung des Verfahrens gegen diese Angeklagten nicht möglich sei, da in Würtemberg nicht der Justizminister, sondern der Staatspräsident allein zuständig sei. Der notwendige Instanzenweg würde aber eine zu lange Zeit beanspruchen, bis

Eine Gruppe der „Italia“ geborgen.

Retung durch das Hundegespann. — Nobile von Eisbären bedroht.

Nach dem Scheitern des Luftschiffes „Italia“ hatte sich eine Gruppe von drei Mann, und zwar der schwedische Meteorologe Malmgren und die beiden italienischen Korvettenkapitäne Mariano und Zappi, von Nobile getrennt, um das Land auf einem Fußmarsch zu erreichen. Wie jetzt verläutet, hat das von dem Hilfschiff „Gobby“ entsandte Hundegespann nach mehrtägigem, mit großen Gefahren verbundenem Suchen die drei Teilnehmer gefunden. — Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor, doch wird an ihrer Richtigkeit kein Zweifel gehegt.

Die Gruppe Nobile wird augenblicklich nach Nordwesten getrieben, hat die Insel Jön überholt und befindet sich nach den letzten Meldungen 15 Kilometer östlich der Karl XII.-Insel. Sie hat Hinten verlangt, da Eisbären in ihre Nähe gekommen sind.

Der Forscher der Arktis Gunnar Jachsen in Oslo äußerte sich über die gegenwärtige Lage der „Italia“-Mannschaft folgendermaßen: Die

die Entscheidung darüber getroffen werden könnte. — Wegen des Angeklagten Berger wurde das Verfahren auf Antrag des Staatsanwalts wegen Unerschlichkeit eingestellt, da nach dem Wegfall des unlauteren Wettbewerbs keine sonstigen Vergehen von geringfügiger Bedeutung waren.

Das Urteil.

In der Freitagssitzung wurde nachmittags 1/4 Uhr folgendes Urteil verkündet: Es werden verurteilt der Angeklagte Karre wegen eines Vergehens der Unterschlagung und der Hehlererei zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten, der Angeklagte Rein wegen eines fortgesetzten Vergehens des Diebstahls an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 14 Tagen zu einer Geldstrafe von 200 RM., und der Angeklagte Seifang wegen eines Vergehens des Diebstahls an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einer Woche zu einer Geldstrafe von 100 RM. Von der Anklage eines Vergehens gegen das unlautere Wettbewerbsgesetz wurden die drei Angeklagten freigesprochen. Sämtliche ausgesprochenen Strafen gelten als durch die Untersuchungshaft verbüßt. Soweit Verurteilung erfolgte, fallen die Kosten der Angeklagten zur Last, im übrigen werden die Kosten der Nebenklage auferlegt.

Die Raketenflugpläne.

Der Vertrag Opel's mit den Raab-Kapfen-Werken geschlossen.

Von den Opel-Werken wird mitgeteilt: Viele Meldungen über den Raketenflug stimmen nicht mit den Tatsachen überein. In Anfang des Jahres ist zwischen der Firma Opel und den Raab-Kapfen-Werken in Kassel ein Vertrag über die Lieferung eines für den Raketenflug brauchbaren Flugzeuges abgeschlossen worden. Das Abkommen wurde bereits vor mehreren Wochen durch die Firma Opel erfüllt, sodas Raab auf der Fahrt ist, den Raketenflug durchzuführen. Außerdem hat sich bei Versuchen mit Modellraketen gezeigt, daß die Flugzeuge des sogenannten Gattentyps für Raketenflüge wegen der hohen Beschleunigungsdrücke und mangelnden Eigenstabilität nicht in Frage kommen. Die Firma Opel entwickelt deshalb, um eine höchstmögliche Fluggeschwindigkeit zu gewährleisten, einen neuen Spezialraketenflugzeugtyp, bei dem alle in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen verwertet wurden. Mit einem Start dieses Flugzeuges vor Mitte Juli ist nicht zu rechnen. Das erste große Schaufliegen mit dem Opelischen Raketen-Flugzeug wird in Berlin oder in Köln auf der „Pressa“ stattfinden.

Geheimnisvolle Epidemie im östlichen Kongreßpolen.

In Biala Podlaska, im östlichen Kongreßpolen, ist eine geheimnisvolle Epidemie ausgebrochen, die 300 Soldaten und zahlreiche Zivilpersonen ergriff. Die Krankheit äußert sich in Magenkrämpfen, Gliederstarre und Kopfschmerzen. Eine militärärztliche Kommission aus Breslau, die sich nach Biala, um die Ursache dieser Epidemie festzustellen.

zum offenen Meere

getrieben werden wird. Die Kälte ist augenblicklich nicht tödend, denn die Temperatur beträgt nur 1 Grad unter Null während der Nacht.

Der Dampfer „Gobby“ ist noch vom Eise eingeschlossen. Die „Draganz“ ist in der Brandeburg (Nordostland) angekommen. Es herrscht schönes Wetter. Der große russische Eisbrecher „Krajin“, der ein Flugzeug an Bord führt, ist in Leningrad nach Ringöb eingelaufen, um sich an den Arbeiten zur Bergung Nobiles zu beteiligen. Der italienische Flieger Major Enzo ist auf dem Amsterdamer Marienflughafen Schiphol mit einem Dornier-Wasserflugzeug der italienischen Marine auf der Fahrt nach Spitzbergen gelandet. — Auch Amundsen ist jetzt mit einem Flugzeug nach Spitzbergen unterwegs.

Vom Wochenmarkt.

Das Marktgeschäft durch Regen beeinträchtigt.

Das Regenwetter hat das geistige Marktgeschäft sehr beeinträchtigt. Kirichen und Erdbeeren bedürftigen das Marktgeschäft, und wenn die...

(Die Mutter ist wieder da.) Gestern wurde berichtet, daß eine Mutter infolge ehelicher Unstimmigkeiten ihren Mann verlassen hat. Die...

(Die Straße ist kein Spielplatz.) Auf der Hermannstraße an der Eisenbahnüberführung vergnügten sich einige Knaben...

Eine große Unstille kann man in den verkehrsreichsten Abendstunden in der Hermannstraße beobachten, wo jugendliche Mannlein...

(Wondschneisefahrt.) Ein Förder Pferdewagen, der am Donnerstag auf dem Dortmund-Markt einen neuen Gaul erstanden hatte, konnte nicht umhin, denselben noch in der...

Arzt Aplerbeck

Aplerbeck, 16. Juni. (Blumenschmuck auf den Fahndünen.) Ein gesunder Sinn für Natur...

Aplerbeck, 16. Juni. (Wetterschwiel.) Die bisher der Holzhandelsfirma Haumann in Warop gehörige Wohnung Oststraße Nr. 72 ist durch Kauf...

Aplerbeck, 16. Juni. (Bauvorhaben.) Wir berichten vor kurzer Zeit über die Errichtung eines Saunalaschalmes an der Schweizer-Allee...

Aplerbeck, 16. Juni. (Verbesserung der Straßen.) Vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle über die Errichtung neuer Bürgersteige...

Aplerbeck, 16. Juni. (Gemeinderatsitzung.) Am Donnerstag, den 21. Juni 1928, nachmittags 7 Uhr...

Vom Holzwickeder Wochenmarkt.

Zufriedenstellen des Geschäft. Holzwickede, 16. Juni. In den ersten Marktstunden...

Am Nordkap.

„Hobby“ und „Braganza“ bringen vor. — Nordostwind treibt die Eischollen auseinander.

Aus Rom meldet man um 1 Uhr 20 früh: Die „Citta de Milano“ meldet, daß die „Hobby“ und die „Braganza“ bei Nordostwind, der die...

Der französische Flieger Gullband ist mit einem Wasserflugzeug, das ursprünglich für den Transoceanflug bestimmt war, nach Bergen gestartet...

Lodesopfer des Sturmes in Hamburg. Während eines heftigen Südwest-Sturmes über Hamburg...

Ein Postautobus verunglückt.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in Aue im Graebirge. Ein vollbesetzter Verkehrsautobus...

Knochen 1,30—1,40, Kalbfleisch pro Pfund 1,40. Blumen bekam man für 80—90 A, Kleeblatt...

Arzt Wellinghofen

Wellinghofenerheide, 16. Juni. (Diebstahl.) Dem Maschinenmeister A. D. H. wurden in der Nacht...

Arzt Kirchhörde

Homborn, 16. Juni. (Der Etat wieder veranlagt.) Die in der vorigen Woche beschlossene Sitzung der Gemeindevorsteher war wiederum im Lokale...

Stadt Schwerte

Schwerte, 16. Juni. (Ich habe mich locken mit dem Kollegen geeinigt.) Mit diesem Ausdruck...

gegen die Nicolai-Kirche und wurde fast vollkommen zerstört. Vier Insassen haben schwere Verletzungen erlitten.

Zusammenstoß zwischen Auto und Fuhrwerk. — 3 Tote. Der sechsstellige Kraftwagen der Firma Lange u. Hagemeister...

Gefährlicher Brand auf einer Beche.

Die Braunkohlenlage in Pflammen. Die Gewerkschaft Friedland, die größte Beche der hiesigen Braunkohlenindustrie...

Legten, sich wieder zu vertragen, hielt der Staatsanwalt eine Strafe von 40 Mark für angemessen. Das Gericht rechnete als mildernd...

Westfalen-Rheinland

Trohende Gesamtaussperrung in der Metallindustrie Südwesfalens.

Hagen, 16. Juni. Der Lohnkampf in der Lüdenscheider Metallindustrie hält unvermindert an. Wie von unternommener Seite...

Weitere Bergarbeiterentlassungen im Ruhrbergbau.

Recklinghausen, 16. Juni. Hier fanden im Beisein der Betriebsverwaltung, der Vertreter der verschiedenen Gewerkschaften, des Oberbürgermeisters...

Ein Grubenbrand in einer Kohlenzeche.

Düren, 16. Juni. Auf der Gewerkschaft Düren entstand in der Grube „Alfred“ ein großer Braunkohlenbrand. Miesige Rauchwolken...

Baderborn, 16. Juni. (Tödliches Verkehrsunfall.)

Ein Oberrealschüler lehnte sich auf der Fahrt nach Baderborn zu weit aus dem Straßenbahnwagen heraus...

Wie wird das Wetter morgen?

Wetterbericht der Wetterwarte in Offen. Das Niederschlagsgebiet über Skandinavien zieht langsam ab. Auf seiner Westseite...

Vom Wochenmarkt.

Das Marktschloß durch Regen beeinträchtigt.

Das Regenwetter hat das geistige Marktschloß sehr beeinträchtigt. Kirichen und Erdbeeren werden können so sind sie doch...

(Die Mutter ist wieder da.) Gestern wurde berichtet, daß eine Mutter infolge ehelicher Streitigkeiten ihren Mann verlassen hat...

(Die Straße ist kein Spielplatz.) Auf der Herrenstraße an der Eisenbahnüberführung vergnügten sich einige Knaben...

Eine große Unstille kann man in den verbleibenden Abendstunden in der Hermannstraße beobachten, wo zugewandene Männlein...

(Wohnschiffahrt.) Ein Hörber Pferdehändler, der am Donnerstag auf dem Dortmund-Markt einen neuen Gaul erstanden...

Arzt Aplerbeck

Aplerbeck, 16. Juni. (Blumenschmuck auf den Fahndien.) Ein gesunder Sinn für Natur...

Aplerbeck, 16. Juni. (Bestwechsell.) Die bisher der Holzhandelsfirma Daumann in Parop gebrügte Bestung Dittstraße Nr. 72 ist durch Kauf...

Aplerbeck, 16. Juni. (Bauvorhaben.) Wir berichten vor kurzer Zeit über die Errichtung eines Säulungsbehältnisses an der Schweizer-Allee...

Aplerbeck, 16. Juni. (Verbesserung der Straßen.) Vor einigen Tagen wurde an dieser Stelle über die Herstellung der neuen Bürgersteige...

Schüren, 16. Juni. (Gemeinderats-Sitzung.) Am Donnerstag, den 21. Juni 1928, nachmittags 7 Uhr findet in der Turnhalle der Goetheschule eine Sitzung der Gemeinderats...

Vom Holzwickeder Wochenmarkt.

Zufriedenstellen des Geschäft. Holzwickede, 16. Juni. In den ersten Marktfrunden schloßen zu der großen Anzahl noch die vielen Gäste, die sich später noch einfinden...

Am Nordkap.

„Hobby“ und „Braganza“ dringen vor. — Nordostwind treibt die Eishüllen auseinander.

Aus Rom meldet man um 1 Uhr 20 früh: Die „Citta de Milano“ meldet, daß die „Hobby“ und die „Braganza“ bei Nordostwind, der die Eishüllen auseinanderreibt...

Lodesopfer des Sturmes in Hamburg. Während eines heftigen Südwest-Sturmes über Hamburg wurden zwei auf einem englischen Dampfer bedienstete Seeleute in Hamburg-Wilhelmsburg, die sich auf einem auf dem See angebrachten Gängegerüst befanden...

Ein Postautobus verunglückt. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich in Aue im Erzgebirge. Ein vollbesetzter Verkehrsautobus geriet auf der abfahrenden Schwarzgebirgsstraße ins Schleudern.

Quoten 1,30—1,40, Kalbfleisch pro Pfund 1,40. Blumen bekam man für 80—90 A. Nierenstüpfte 0,50, den feiten geräuchernden Speck bot man mit 1 A. an...

Arzt Wellinghofen

Wellinghofen, 16. Juni. (Diebstahl.) Dem Maschinenmeister A. D. S. wurden in der Nacht zum 15. ds. Mts. eine Anzahl Säbner aus vergeschlossenem Stalle gestohlen.

Arzt Kirchhörde

Homborn, 16. Juni. (Der Etat wieder vertagt.) Die in der vorigen Woche beschlossene Sitzung der Gemeindevertreter war wiederum im Lokale Barthelme, Schanze, einberufen...

Stadt Schwerte

Schwerte, 16. Juni. („Ich habe mich soeben mit dem Kollegen geeinigt.“) Mit diesem Ausdruck erschien der Arbeiter E. aus Solgen, ein wiederer Drucke von Geburt, in der Anstalt...

Am Nordkap.

Zusammenstoß zwischen Auto und Fuhrwerk. — 3 Tote.

Der sechsstellige Kraftwagen der Firma Lange u. Pagemeister aus Minden stieß zwischen Stadthagen und Renndorf mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Chauffeur und der Profuri der Firma sowie der Fuhrwerksbesitzer wurden auf der Stelle getötet...

Gefährlicher Brand auf einer Zeche.

Die Braunkohlenzeche in Flammen. Die größte Zeche der hessischen Braunkohlenindustrie, wurde von einem verheerenden Brande heimgesucht. Wahrscheinlich durch Selbstentzündung geriet die Braunkohlenzeche in Brand.

Westfalen-Rheinland

Drohende Gesamtaussperrung in der Metallindustrie Süd-Westfalens.

Hagen, 16. Juni. Der Lohnkampf in der Läden- und Metallindustrie hält unvermindert an. Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, muß, falls es der Schlichtungsbehörde nicht baldigst gelingt, die Beendigung des Kampfes herbeizuführen...

Weitere Vergarbeiterentlassungen im Ruhrbergbau.

Recklinghausen, 16. Juni. Hier fanden im Beisein der Betriebsverwaltung, der Vertreter der verschiedenen Gewerkschaften, des Oberbürgermeisters und des Oberbergamts Jacob die Verhandlungen wegen Einschränkung des Betriebes der Schachtanlage General Blumenthal statt.

Ein Grubenbrand in einer Kohlenzeche.

Düren, 16. Juni. Auf der Gewerkschaft Düren entfiel in der Grube „Alfred“ ein großer Braunkohlenbrand. Riesige Rauchwolken zogen vom Westwind geweht über die ganze Gegend.

Baderborn, 16. Juni. (Tödliches Verkehrsunfall.)

Ein Oberrealschüler lehnte sich auf der Fahrt nach Baderborn zu weit aus dem Straßenbahnwagen heraus und schlug mit dem Kopf gegen einen eisernen Telegraphenmast.

Wie wird das Wetter morgen?

Das Niederschlagsgebiet über Skandinavien zieht langsam ab. Auf seiner Westseite ist ein Ausläufer südostwärts nach Nordwestdeutschland fortgeschritten und verursacht dort heute früh Trübungen und vielfach Regenfälle bei 8 bis 10 Grad Wärme.

Unsere
Rekord-Tage
 zu
Einheits-Preisen
 sind im **Anmarsch**

Beginn Montag, 18. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

29 Schaufenster, viele Sonder-Auslagen zeigen Höchstleistungen unseres konzentrierten Einkaufs-Systems.

Sonntag müssen Sie unsere Schaufenster besichtigen und Montag unsere Inserate in dieser Zeitung eingehend lesen.

ALTMANN
 Dortmund

Während der Rekord-Tage ist unser Haus mittags von 1 bis 3 Uhr geschlossen.

Gebr. Wolff

Berichtigung!
 Vollheringe
 hochl. Qual. 55 Pf.
 10 Stück

Frische Heringe
 taxell. Geschm. 25 Pf.
 3 Stück

Tragt **Hosen** 4708
 von **Kahn,**
 Aplerbeck.

Mehrere gebrauchte
PIANOS
 gut erhalten, zu be-
 quemen Bedingungen
 preiswert abzugeben.

Ebel & Sohn,
 Pianoerfabrik,
 Inno i. B. 4834



Gesundheit ist ein köstlich' Gut,
 die Sauberkeit ihr Fundament! Gründliche Sauberkeit erreicht man durch Persil! Persil wäscht, bleicht und desinfiziert Kranken-, Kinder- und Wäscherinnenwäsche sorgfältig und schonend. Nehmen Sie aber Persil allein, ohne jeden Zusatz von Seife und Seifenpulver! Persil besteht zu einem erheblichen Teil aus hochwertigster Seife.

Persil

Elektro-Spezialgeschäft **Gebr. Göbel**
 Friedrichstr. 4. Hörde. Ruf 182.

Moderne
 Kronleuchter - Zuglampen
 mit Seidenschirm.
 Schlafzimmer-Ampeln
 in Seide, mit Marmor und
 ech: Alabaster.
 Flurlampen, Küchenpendel
 Nachtlischlampen, Klavierlampen
 Stehlampen
 in reichhaltiger Auswahl,
 zu billigsten Preisen.

4762

**Inletts
 Federn**
 nur von
Blank K. Hörde

Inferieren bringt stets Erfolg.

Detmold!
 Empf. m. gut bürger-
 liche Penf. für läng. u.
 kurz. Aufenthalt zu lo-
 kalen Preisen. Für
 Durchreisende gut bür-
 gerl. Mittagstisch für
 1,25 Mark. (5172)
 Frau Encher,
 Seminarstr. 10.

**Marken-
 Räder**

Görlicke, Kayser, Dür-
 kopp usw. Teilzahlung gestattet.

AMELUNG
 Aplerbeck, Schüruler 54.

Billiger Möbelverkauf
 Schweres Schlafzim-
 mer m. Marmor 300
 Mk., Vertiko 28 Mk., 10
 25, u. hübrige Kleider-
 schränke, neu, 48 Mk. am
 Bettstellen m. Patent-
 matratzen 28 Mk., Bad-
 kommoden m. Spiegel-
 aufsatz, Truemeinlege-
 gel 28 Mk., Anzlehtische
 Lederstühle, Gabelstul-
 ques zu jedem annehm-
 baren Preis zu ver-
 kaufen. (5172)
 Hermannstr. 100.

**Druck-
 arbeiten**

für Industrie Handel,
 Gewerbe und Private

als:
 Adresskarten, Eti-
 ketten, Prospekte,
 Zirkulare, Kuverts,
 Mitteilungen, Rech-
 nungen, Briefbogen,
 Preislisten, Wein
 und Sektetikarten
 Einladungs Karten,
 Familien Anzeigen,
 Trauerbriefe usw.

liefert schnellstens

Fuchdruckerei
 May & Comp.

10 Schzügler

Gras

(Futterbau) geteilt ab
 im ganzen zu ver-
 kaufen. (5173)

Franz Prokop,
 Wellinghofen.

Gute **HONDWAAREN**
 u. billige **HONDWAAREN**
 aller Art kaufen Sie
 nur beim (1903)
 Schmiedemeister
 Nummernbillet,
 Schulstr. 33.

Spratts
 Küchlein Futler

Geflügelfutter
 Handkuchen
DROGERIE WALLRABE
 Hörde, Hermannstr. 72.

Junge, hochtragende
Ruh
 zu verkaufen. (5168)
 Franz Einfeld,
 Baugeschäft,
 Benningshofen 88%.

In Ihrem Hause
 befinden sich Gegen-
 stände aller Art für
 welche Sie keine rechte
 Verwendung haben.
 Mancher aber wäre
 froh wenn er dieselben
 erwerben könnte. Hier-
 zu

**können Sie Geld
 machen**
 indem Sie die über-
 flüssigen Gegenstände
 durch eine kleine
 Anzeige im Hör-
 der Volksblatt
 zum Kauf anbieten.

Nr. 140
 Zweites Bl.

Sie s

Was v

Ich trage
EI

Hörde
 serlohn
 teele
 evelsberg

Tauben
 beste und
 Zephir
 zum Häkeln
 Überall

*Zim
 Ziff
 Rühr
 Hink
 fuffon
 mufz
 Rühr
 Rühr*

Sie selbst sollen unsere Reklame sein!

Sie selbst sollen uns gern empfehlen!

Was wir wollen:

Ihnen einen Anzug oder Mantel oder eines der vielen von uns geführten Kleidungsstücke für Herren und Knaben verkaufen, das Ihnen auf Jahre hinaus die denkbar besten Dienste leisten wird, das so schön und gut ist, dass Sie dafür mit Vergnügen die verhältnismässig so geringe Summe verausgaben, die zu seiner Anschaffung notwendig ist, und dass Sie jedem, der es zu hören wünscht, recht gerne sagen werden:

Wir wollen unsere Ware oder das, was wir Ihnen zu bieten vermögen, nicht mit überschwenglichen Worten anpreisen. — Wir richten nur die Bitte an Sie:

Kommen Sie und schauen Sie, was wir Ihnen zu bieten haben!

Ich trage die gute

EIFA-Kleidung!

Tun Sie es auch!



Unser Wahlspruch: Das Beste an Qualität ist uns für unsere Kunden gerade gut genug!



Das bevorzugte Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

NWK Wolle

Taubenwolle
beste und zarteste
Zephirwolle
zum Häkeln u. Stricken

Überall erhältlich

Solbad Schleswig

in Dortmund-Brackel

Beste Heilbäder für Gicht- u. Rheumatismerkrankte

für Kinder besonders Badehaus Neue ärztliche Anlagen

Das Bad ist werktags ununterbrochen geöffnet von 6 bis 18 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Badepreis RM. 1.50. Krankenkassenmitglieder RM. 1.00 gegen Gutheissen der Krankenkasse.

Das Bad ist zu erreichen durch:

Strassenbahn-Linie 12	Hörde-Platz-Brackel-Schleswig-Endstelle.
Strassenbahn-Linie 12	Fortmund-Wambel-Brackel, Haltestelle Kirche Brackel oder Amshaus Brackel
Stienbahn	Dortmund-Süd-Brackel.

4240

Vereinigte Stahlwerke, Aktiengesellschaft
Bergbau Gruppe Dortmund.

Kinderwagen Klappwagen

die neuesten Modelle, eingetroffen, zu staunend billigen Preisen und Teilzahlung. 4768

MOSBACH, Langestr.
Achten Sie genau auf unsere Firma.

Visitenkarten

liefert in feinsten Ausführung die Buchdruckerei von May & Comp.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Stutenböhrungen zur Eintragung von Zuchtstuten in das Westfälische Pferdebuch finden wie folgt statt:

- am 3. Juli, 8 Uhr morgens, in Dessel, Gutshof Bahmann — Dengstebestätigung;
- am 3. Juli, 2 Uhr nachmittags, in Brackel, Gutshof Trappmann;
- am 4. Juli, 8 Uhr morgens, auf der Reichsmarkt, Gutshof Landrat Doerweg;
- am 4. Juli, 2 Uhr nachmittags, in Söls, Wiefelers Hof — Dengstebestätigung.

Fohlenheine, Abstammungsnachweise, ordnungsmässige Deckheine sowie die Stallbücher sind mitzubringen. Es sind vorzustellen:

- Dengste zur Aufnahme in das Hauptbuch bzw. Stammbuch Abteilung A;
- eingetragene Stuten mit Fohlen;
- dreijährige und ältere noch nicht eingetragene Stuten;
- ein- und zweijährige Stutfohlen;
- ein- und zweijährige Dengste.

Die Besitzer können ihre Pferde auf den ihnen am günstigsten gelegenen Terminen vorstellen. Die Pferde sind mit gut gepflegten Hufen und in gutem Beschlag vorzustellen, da hierauf bei der Beurteilung besonderer Wert gelegt werden wird.

Im Uebrigen ist die Geschäftsordnung, welche im Geschäftszimmer des Landw. Kreisvereins Hörde, Mühlberg 6, bis zum 1. Juli einzusehen werden kann, maßgebend. (5179)

Der Vorsitzende: K. A. L. Gutsbeiber.

Zimmerer

glänzend
Rüchelt
Hickel
sufforinert
muffelhof
Rücheln
Rücheln

FREUDE

haben Sie an Ihrem Geschäft, wenn es Ihnen durch die Zeitungs-Anzeigen gelungen ist, Ihren Umsatz zu steigern. Es folgt dann auch:

MEHR GEWINN

Aus aller Welt

Die Bremenflieger auf der Heimreise.

In einem Telegramm von Hünefeld an den Norddeutschen Lloyd von Bord des Dampfers „Columbus“ wird kurz über die bisher wunderbar verlaufene Reise berichtet...

Bei unserer Abreise nach Europa danken wir Ihnen herzlich für alle Ihre Freundlichkeiten und Freundschaftsbeweise während unseres Aufenthaltes in Ihrer wundervollen großen Stadt.

Bier Strafgefangene entweichen.

Nach der „Vossischen Zeitung“ sind vom Neubau der Strafanstalt Brandenburg, bei dem erstmalig verurteilte Strafgefangene als Maurer und Bauarbeiter verwendet werden...

Explosionsunglück bei Luxemburg.

In der Bierbrauerei von Simon in Wiltz bei Luxemburg schüttete ein Arbeiter statt Ammoniak eine ähnlliche Flüssigkeit in die Gismaschine. Es entstand eine Explosion, die die Dächer aufriß und einige Arbeiter verletzte.

Töblicher Unglücksfall auf einem Schulungsflug. Bei einem Ausflug der Westfälischen Mittelschule nach dem Dorf Schönefeld stürzte eine Reisegruppe, an der die Kinder vorbeikamen, ein und begrub vier Kinder.

Ein Grab aus der Bronzezeit gefunden. Bei Ausgrabungsarbeiten stieß man am Pöschelungshaus in Teplitz (Mähren) auf ein Grab aus der Bronzezeit.

Die Mutter erschossen. In Dünghausen bei Lettenberg erschoss der 14jährige Ernst Grall durch unvorsichtiges Schießen mit einer Pistole seine Mutter.

Folgen eines Tuschs. Bei einer Veranstaltung ehemaliger Kavalleristen in Teich in Thüringen scheute bei einem Tusch das Pferd eines Standartenführers und sprang reitend in die Menschenmenge.

Von einer Kuh auf die Hörner genommen. Als die Frau eines Landwirts in Reinow (Westpreußen) zum Melken ging, stürzte sie eine Kuh plötzlich auf das zweijährige Töchterchen der Frau...

Brudermord bei Schweidnitz.

Als Mörder des 14jährigen Gerhard Kunze, dessen Leiche in einem Wassertümpel bei Schweidnitz gefunden wurde, kommt der eigene 16jährige Bruder des Getöteten in Frage.

Die Wöwin als Freundin.

Ein junger Mann wollte im Zoologischen Garten in Regram zeigen, daß er mit einer Wöwin gut befreundet wäre, die täglich von ihm gefüttert wurde.

Kunst und Wissenschaft

Der bayerische Staat zur Herausgabe von 66 Menzelsbildern verurteilt.

Der Streit um die Menzel-Bilder hat in der ersten Instanz mit der Beurteilung des bayerischen Staates geendet. Es handelt sich um 66 Werke Adolph Menzels...

Von der Arbeit der Preussischen Akademie der Wissenschaften.

Vom dynastischen Erbrecht auf den Staat. Historische Zusammenhänge zwischen Kapitalismus und Imperialismus.

In einer der letzten Gesamtsitzungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften sprach Geh. Rat Eduard Meyer über Ursprung und Entwicklung des dynastischen Erbrechts auf den Staat...

Eine „freie Vereinigung deutscher Bühnen.“ Nach längeren Vorbereitungen ist in Berlin eine „freie Vereinigung deutscher Bühnen“ gegründet worden...

murde. Er steckte daher seine Hand durch das Gitter des Käfigs. Die Wöwin schien jedoch von dieser Freundschaft nicht eingenommen zu sein...

Auch ein Reford. Daß es an Eierspeisen nicht mangelt, weiß wohl jeder: wie viele Speisen man aber aus Eiern herauskugeln kann, beweist ein Reford...



Erstmalige Verleihung der Kracelin-Medaillen. Professor Dr. Oskar Vogt, Direktor des Kaiser-Wilhelms-Instituts für Hirnforschung...

wesend. Als Richard Strauß, der seinen 64. Geburtstag feiert, inmitten der Philharmoniker dem Dirigentenpulvis erschien...

Die Mozartfestspiele in Paris.

Die Mozartfestspiele in Paris sind nunmehr bei den Aufführungen angelangt, die in französischer Sprache erfolgen.

Geminnungen, andererseits gegen die aus veralteter Zwangsartfertigung erwachsene Monopolgefahr im deutschen Theaterwesen ergreifen...

Wiederaufführung der Ägyptischen Helena.

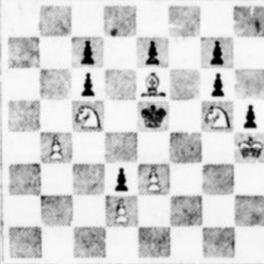
Die Wiederaufführung der „Ägyptischen Helena“ in der Staatsoper in Wien auf ein künstlerisches und gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges.

Schachette.

Schach-Aufgabe Nr. 15.

W. Krämer, Essen-Deiling.

a b c d e f g h



Matt in 2 Zügen.

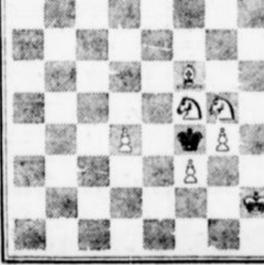
Weiß: Kh4, L6, S5, g5, Bb4, d2, e3.

Schwarz: Kc5, Bc7, c6, e3, e7, g7, g6, h5.

Aufgabe Nr. 16.

H. Donnerweich.

a b c d e f g h



Matt in 3 Zügen.

Weiß: Kc2, Lb6, S15, g5, Bb4, f3, g4.

Schwarz: Kf4.

Aufgabe Nr. 16.

Nachstehend eine Partie des besonders durch eine nach ihm benannte Eröffnung berühmten Großmeisters Reti...

Reti-Eröffnung.

Weiß: Reti. Schwarz: Dr. Vidmar.

1. Sg1-f3 Sg8-f6

2. c2-c4 e7-e6

3. g2-g3

4. Lf1-g2 d7-d5

5. Dd1-d4 Lc8-d7

6. Dd4xc4 Ld7-c6

7. 0-0 L8-e7

8. De4-c2 Nach 8. Sc3 ist die Dame zu leicht dem Angriff kleineren Figuren von Schwarz ausgesetzt.

9. Sbl-c3 Sb8-c7

10. Tf1-d1 e6-e5

Um den Vorstoß d2-d4 aufzuhalten. Der Zug Sc3

weist auf Schwarz vorzeitig sich in der Partie

schlecht, bis er aus aller Gefahr heraus ist, um

doch noch einen großen Fehler zu begehen, der die

Partie folgte:

11. d2-d4 e5xd4

12. Sd3xd4 Lc7-g7

13. Ke1xg2 c7-c6

14. Sd4-f5 Tf8-e8

15. Le1-g5 Dd8-c7

Ein feines Ablenkungsmanöver.

16. Lg5-f4 Dc7-e5

17. Lf4-d5 Le7-f8

18. Td1-d2 g7-g6

19. Ld6xh8 Sd7xh8

20. Sf5-d6 Te8-e7

21. Ta1-a4 Sf6-e5

22. Sc3-e4 Sc8-e6

23. Td2xd6 Da5-e5

24. Se4-f6 Kg8-g7

25. Kg2-f1 Te7-e6

26. Td6xe6 De5xe6

27. Sf6-e4 Ta8-e8

28. Dc2-c3 De6-e5

29. Se4-d6 Te8-e7

Der Fehler! Bauer b7 wird glatt eingetauscht. Sc3

Te7 geht ein. Auf 30. De3xe5, Te7xe5, 31. Sc3

Te5-b5 mit Rückgewinn des Bauern.

30. Sd6xc7 De5xc3

31. b7xc3 Te1-e5

Das Endspiel ist für Schwarz verloren, der Verlust

entscheidet.

32. Td1-d4 Sf8-e6

33. Td4-d1 Sf6-d5

34. Sb5-a5!

34. Ta4xg7??, Dd5-d7 und Weiß hat gegen das

Se6-c5 keine Parade.

34. Td5-d6 Td5-d6

35. Sa5-b3 Td6-d7

36. Sb3-d4 Se6xd4

37. c3xd4 Td7-b7

38. Ta4-a6 Td7-b7

39. e2-e3 Kf7-f8

40. Kf1-e2 Kf7-f8

41. Ke2-d3 Ke7-d7

42. Ta6-a3 f7-f6

43. Kd3-c4 Kd7-e7

44. Kc4-c5 Kd7-e7

45. Ta3-b3 g6-g5

46. a2-a4 f5-f4

47. g3xh4 g5x4

48. e3-e4!

Schwarz gab nach einigen weiteren Zügen auf.

Aufgaben der Aufgaben des Monats Mat.

Aufgabe 9. P. Deller, Hörde. Matt in 4 Zügen.

1. Sa2-c1 d4xc3

2. Sa1-d3 c8-c2

3. f3-f4 c2-e1

4. Sd3xc3+.

Aufgabe 10. Von H. Gollstein. Matt in 3 Zügen.

1. Sa3-b5, Ke4-d5, 2. Lg4-f3, Kd5-c4, 3. Sb5-c6

1. Sa3-b5, Ke4-d5, 2. Le1-d2, Kf4-e4, 3. Sb5-c6

1. Se3-b5, Ke4-e3, 2. Sb5-c3, Ke3-f4, 3. Le1-d2

Drei reine Mattstellungen!

Aufgabe 11. S. Wood. Matt in 3 Zügen.

1. Kd6-c5! e6-e5, 2. Dc2-h1! Ke4-f4, 3. Dh1-e1

1. Kd6-c5! f5-f4, 2. Dg2-g6, Ke4-e5, 3. Sg2-h3

1. Kd6-c5! Ke4-e5, 2. Dg2-g7, Ke5-e4, 3. Tg2-h3

Aufgabe 12. S. Skowronek, Warschau. Matt in 3 Zügen.

1. Se7-f5, Le4xc3, 2. Lb6-d4, Ke5-e4, 3. Se7-f5

1. Se7-f5, Le4xc3, 2. Dc6-d7, Ke5-e4, 3. Se7-f5

1. Se7-f5, Le1-b4, 2. Lb6-d4, Ke5-e4, 3. Dc6-d7

Aufgabe 13. Otto Vink. Matt in 2 Zügen.

1. Sc3-b1, beliebige, 2. Sb1-d2+.

Advertisement for Krüger's Fein featuring a portrait and decorative border.

Advertisement for Schach-Aufgabe Nr. 15 and 16 with chess diagrams.

Advertisement for Samor-a-Tvits featuring a portrait and text.

Roman a. Witz

Die letzte Intimität.

Manche Menschen vertragen den Ruhm nicht; wenn sie hochgekommen sind, verleugnen sie ihre alten Freunde.

Gut gesagt.

Ein auf der Badereise befindlicher Herr steht auf dem Bahnhof einen herumlungierenden Nichtstuer.

Der Herr fragt ihn: „Was würden Sie nehmen, wenn Sie mir meinen Koffer ins Hotel schaffen?“

Der Gefragte antwortet: „Eine Droschke.“

Ein Lächler.

Am Schaufenster eines Friseurs fand ich folgendes Plakat angeheftet: „Von morgen ab bleibt mein Geschäft wegen Renovierung geschlossen, ich ratiere aber meine werthe Kundschaft von hinten weiter!“

Wachend.

„Mund, warst du es, die ich gestern im dunklen Musikzimmer küßte?“

„Um welche Zeit?“

Sachlich.

Herr sein Heiratsvermittlungsbureau betreffend: „Bitte schön, wo sitzen die großen Beträge?“

Im Zoologischen Garten.

„Sag, Mama, ist das Zebra eigentlich ein schwarzes Tier mit weißen Streifen oder ein weißes Tier mit schwarzen Streifen?“

Der weitsehende Finanzpolitiker.

Adie: „Du, hier steht in't Blatt, de Hans-oelkomer het sich beschwert, dat dat vel to wenig Teutpennistück (Zehnpennistücke) givt.“

Hiedie: „Na, wat hew ic immer seant?“

Die Frage.

„Sie sind Handlungsgehilfe, nicht wahr?“

„Ja — aber ich dicke auch daneben.“

„Sooo! Dichten Sie immer daneben?“

Auch eine Erklärung.

„Tante Maria, was bedeutet eigentlich Exzentricität?“

„Die komischen Sachen, die andere Leute treiben.“

Das wäre etwas.

„Schon die neuen, geräuschlosen Kinderwagen gesehen?“

„Alle Geschächte! Halte nicht viel davon — geräuschlose Wickelkinder wären mir lieber!“

Der sorgsame Kesse.

„Warum marschierst du denn immer mit deinem Gewehr vor mir auf und ab, Frischchen?“

„Ich bewache dich, Tante, weil der Papa heute gefagt hat, du könntest uns nestohlen werden!“

Der farbenreiche Roman.

„Warum wollen Sie meinen Roman nicht lesen?“ fragte der junge Schriftsteller den Verleger.

Humor auf dem Freizeithof.

Hier liegt Hans Ruff, keis brav im Dichten wie im Denken; Er stahl sich selbst den Schlaf, Um andern ihn zu schenken.

Einem Kritiker. Waa' ihn, Herr, am jüngsten Tage Auf der allerfeinsten Waage, Wirf ihn durch das engste Sieb, Wie er's mit den andern trieb.

Auf einen geschwägigen Redner. Der Tod nur konnte sein Reden unterbrechen. Heb' nicht den Stein — sonst fängt er an zu sprechen.

Eine Klatschbase. Ihr Mund schuf Unheil allerhand. Nun ward er ihr geklopft mit Sand.

Auch ein Pumpgenie. Hier liegt Hans Vora, dem das Gesicht In seinem Erdwandern Soviel bleib schuldig, als mit Glück Er schuldig blieb den andern.

Auf eine böse Schuster'sfrau. Der Tod hat sie zum Glück im Schlaf geholt, Sonst hätt' sie ihn wie ihren Mann verlohlt.

Einem Advokaten. Der Tod hat anders als er im Amt gedacht: Er hat mit ihm ganz kurzen Prozeß gemacht.

Der stolze Vater.

Lehrer Pingelmeier kommt zu Herrn Neureich, um sich über dessen Julius zu beklagen.

„Was hat er denn ausgefressen, der Bengel?“ fragt Neureich.

„Im heutigen Unterricht hat er mir eine geradezu ungläubliche Antwort gegeben!“

„So, so, da bin ich doch neugierig. Was hat er denn gesagt?“

„Na, ich fragte ihn, wer den Faust geschrieben habe. Und darauf gab er mir zur Antwort, er wäre es nicht gewesen!“

Darauf Neureich mit Vaterstolz: „Diesmal sin Se aber wirklich im Unrecht, Herr Pingelmeier. Mein Junge is zwar 'n Ausbund. Aber mit der Wahrheit nimmt er's sehr genau! Wenn er versichert, er hätte die Geschichte nicht geschrieben, dann können Se sich unbedingt drauf verlassen, daß er's wirklich nicht getan hat!“

Der schottische Schluch.

Mister Robinson hat bemerkt, daß der Inhalt seiner Whiskyflasche merklich geringer geworden ist.

Er hält die Flasche prüfend gegen das Licht, sieht seinen Diener John an, und sagt: „Dein Vorgänger war ein sehr vertrauenswürdiger Purche. Wenn ich jetzt die Whiskyflasche betrachte —“

„Soll das ein Vorwurf sein, der mich angeht?“ unterbricht John. „In diesem Falle möchte ich bemerken, daß ich der Sohn sehr achtbarer englischer Eltern bin!“

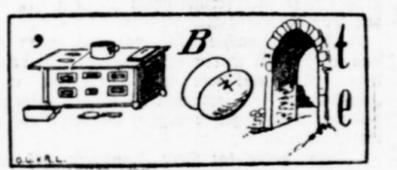
„Das bezweifle ich keinen Augenblick!“ erwidert Mister Robinson, und sarkastisch fügt er hinzu: „Aber der Schluch, den du an dir hast, ist unbedingt schottisch!“

Die kleine Witzbegierige.

Klein Doris sah zu, wie die Mutter die Winterfächer einpulverte. „Warum tußt du das?“ fragte sie. „Das ist gegen die Motten,“ erwiderte die Mutter, „sonst fressen sie die Kleider.“

Rätfela.Spiel

Bilder-Rästel.



Ausfüll-Rästel.

Die Punkte dieser Figur sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß wagerecht (von links nach rechts) zu lesende Wörter entstehen: Buchstabe, Tier des Waldes, Wasserbecken, Meiaß, Stadt, Erdteil, Blume, Naturgewalt, Blume, Blume, Getränt, Buchstabe.

Silben-Rästel.

Aus untenstehenden dreißig Silben sind Wörter zusammenzusetzen, die den Inhalt einer Schiller'schen Dichtung bilden, welche Beethoven komponiert hat.

Städte-Kapsel-Rästel.

- 1. In den Alpen gibt es schöne Berge. 2. Viele Helden fanden den Tod im Kriege. 3. Jeder findet den kleinen Georg reizend. 4. Aber Lina, was machst du denn dort? 5. Jndes laute ein Automobil an uns vorbei.

Geogefah-Rästel.

richtig, unten, arm, wagerecht, flach. Von jedem der vorstehenden Wörter ist der Geogefah zu suchen. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter nennen eine Stadt in der Lauffh.

Auflösungen vom vortigen Rästel und Spiel.

Bilder-Rästel.

Die Dankbarkeit ist die Tugend der Nachwelt.

Schirm-Rästel.

Z O M A P F E L H E R I S A U N G E N Z O F I N G E N

Zahlen-Rästel.

Industrie, Ruß, Duerre, Uri, Sueden, Arier, Hiese, Indien, Erde.

Besuchskarten-Rästel.

Botensubmann.

Advertisement for 'Füß's Heim' featuring a large illustration of a family in a home, with the text 'Unterhaltungs-Beilage des Förder Volksblatt für Stadt und Land'.

Die Flucht aus der Hölle.

2 Fortsetzung. Roman von Walthar Klöpffer. (Nachdruck verboten.)

Prinzessin Tatjana schritt den Korridor entlang, dessen Dächer von einer fast ausgebrannten Biene schwach erhellt war. Ein ungewohnter Zug lag um den kleinen, üppigen Mund: sprungbereite Energie. Wie war es doch? Man liebte und wurde verraten, mehr als das — weggeworfen. Verschahert wie ein abgelegenes Gewand. Nun stand man ganz allein in diesem unermeßlichen grauenvollen Land, das so unverständlich war und von Blut dampfte.

„Pardon, ich suche Doktor Schalsjapin. Es hieß, er sei im Gouvernementsgebäude. Unser Vefapafall ist vorhin gestorben. Ich wollte ihm das melden.“

ich muß fliehen. . . wollen Sie mir helfen. . . wollen Sie mich begleiten?“

einem Wahnsinn möchte ich gerade nicht mein Leben opfern. Ich habe gewisse Erfahrungen hinter mir.“

diesen jungen Fliegerleutnant zu kopieren, während ich mich mit der Rolle „Kameniew“ herum-schlage. Hauptsache, daß wir die Ueberkleider der beiden bekommen. Und Pässe. Wann wollen wir denn ausfliegen?“

Lissau schritt über den Hof. Unter heiß gesenkten Lidern brannte sein Blick. „Man geht ahnungslos eine Treppe hinab da kommt eine Frau und sagt: „Fliehen Sie mit mir! Man wundert sich ein bißchen, fragt ein bißchen und erwidert ihr schließlich: Gut, Sie können auf mich zählen! Wie sonderbar!“ Lissau schloß sein Zimmer auf, das in der dem hospital angelegten Isolierungsbarrade lag. Der Vefapafall brachte das so mit sich. Da keiner der Wärter die Pflege des armen Teufels hatte übernehmen wollen, hatte er sich selbst erboten. Man konnte einen der Gottes Ebenbild war, doch nicht einfach freipteren lassen. Eine fürchterliche Krankheit, dieser Ausfall! In dem Raum nebenan lag der Tote. Schwache Nerven durfte man nicht haben. Lissau musterte sein Zimmer. Wände, durch die es zog. . . ein Strohsack als Bett. . . etliche Bücher, Zehn

Der Prozeß gegen die Amtsverwaltung Burgsteinfurt.

Am 16. Juni. Im Prozeß gegen die Amtsverwaltung Burgsteinfurt...

In seinem Plädoyer führt der Staatsanwalt aus: Die Verhältnisse, die hier zur Sprache gekommen sind, kann man bezeichnenderweise mit den Worten: 'Skandalöse Zustände beim Amt Burgsteinfurt' überschreiben...

Die Angeklagten Rehorst und Vode, so führte der Vorlesende aus, seien absolut nicht freigesprochen, weil sie unentschuldig seien, sondern weil das Gericht keinen lückenlosen Beweis führen konnte...

Die Angeklagten Rehorst und Vode, so führte der Vorlesende aus, seien absolut nicht freigesprochen, weil sie unentschuldig seien...

Siegen, 16. Juni. (Mitten ins Ger.) Im Laufe einer Schlägerei zwischen mehreren Personen auf offener Straße wurde ein etwa 40jähriger Monteur aus Siegen durch einen Messerstich ins Herz getötet...

Siegen, 16. Juni. (Mitten ins Ger.) Im Laufe einer Schlägerei zwischen mehreren Personen auf offener Straße wurde ein etwa 40jähriger Monteur aus Siegen durch einen Messerstich ins Herz getötet...

Von Rhein und Mosel Kraut'ser paßt auf!

Ein, 15. Juni. Nachdem kürzlich der Präsident der Reichspolizei bereits scharfe Maßnahmen gegen das Knattern und die übermäßige Entwicklung der Motorräder angeordnet...

Ein, 15. Juni. Nachdem kürzlich der Präsident der Reichspolizei bereits scharfe Maßnahmen gegen das Knattern und die übermäßige Entwicklung der Motorräder angeordnet...

Die Polizeibeamten haben erneut Anweisung erhalten, gegen alle Kraftfahrzeugführer, die gegen die vorstehenden Verkehrsverordnungen...

Ein, 16. Juni. (Mit Knüppeln totgeschlagen.) Vor einer Wirtschaft im Severinsviertel kam es zwischen zwei Notten junger Burichen zu einer schweren Schlägerei...

Das deutsche Porzellan in Front.

Wiesbaden, 15. Juni. Seit einiger Zeit findet hier in den Räumen des 'Paulinenschildchen' eine von sämtlichen staatlichen Porzellanmanufakturen Deutschlands und der maßgebenden Porzellanindustrie des Reiches beschickte Ausstellung...

den Angreifern taten sich besonders hervor ein Pfälzischer Arbeiter vom Großen Griedenmarkt, der bereits festgenommen werden konnte...

Ein, 16. Juni. (Ein Unbrennlicher.) Die im Auslande lebenden bulgarischen Emigranten und Studien hatten in Köln-Chrenfeld, Venloerstraße 348, eine Ausstellung eröffnet...

Ein, 16. Juni. (Drei Gebäude niedergebrannt.) Auf dem Anwesen des Landwirts August Hübner in Brünen brach Feuer aus...

Wirtschaft und Handel.

Landwirtschaft im Mai. Auf Grund der Berichte der Preussischen Landwirtschaftskammer wird das folgende Bild über die Lage der Landwirtschaft in Preußen im Mai 1928 von zuständiger Seite zur Verfügung gestellt:

Arbeiterverhältnisse: Der Mangel an Arbeitskräften, besonders weiblichen, hält an. Insbesondere liegen die Nahrungsbetriebe darüber, daß einheimische Arbeitskräfte nicht genügend zu erhalten sind...

Horoskop des Handwerks. Man soll nicht sagen, die Statistik sei eine ungenaue und überflüssige Wissenschaft. Wenn sie uns beispielsweise mitteilt, wieviel Menschen in einem Lande während einer bestimmten Zeit Selbstmord begangen haben...

Wichsucht und Viehhaltung: Die Abgabeerhältnisse in der Viehhaltung sind immer noch unangenehm. Da die Grünfütterung des Viehes wegen der verzögerten Entwicklung der Weiden erst spät eingesetzt hat...

Wirtschaftsmittel: Die Nachfrage nach Maschinen und Geräten war infolge des allgemeinen herrschenden Geldmangels sehr gering.

Segen geliehen, so schauen andere aus dem jeden Grunde trübe drein. Hat dem einen ein Ihl, ist dem anderen ein Nachteil!

Die Puhmacher, die unsere Frauen früher so verwirrend und bunt mit Schleifen, Profeten, künstlichen Blumen zu schmücken wußten, seien erbedlichen Rückgang in ihren Reizen...

Aber es ist trotzdem schwer, dem Leben und Sterben des Handwerks ein genaues Horoskop zu stellen. In regelmäßiger Stärke haben sich bis heute zum Beispiel alle Handwerke erhalten...

Jahrmärkte.

Sonntag, 17. Juni: Erste u. Montag, 18. Juni: Dortmund und Saagen Schladt, Eberswinkel K. V., Vette K. Rind. Dienstag, 19. Juni: Bilsdorf K. V., Bottrop K. V., Burgsteinfurt K. V., P. V. Gehr., Siedloh K. V., Barendorf K. V., Bradel Rind. P. V. Schw. Hammel, Gütersloh Rind. Schw. Herford K. Rind. P. V. Schw. Lübbecke Rind. P. V. Schw. Minden K. Rind. P. V. Schw. Schafr. Bielefeld K. V., Berleburg K. Rind. Rette. Schw. Schlacht, Förde (Grevenerbrück) K.

Gewinnansatz.

3. Klasse 31. Preuss. Erbdenkmal (257. Preis) Klassen-Vorteile. Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Table with columns for prize numbers and amounts. Includes entries like '2. Klasse 31. Preuss. Erbdenkmal' and various prize values.

Der in der heutigen Vormittagsziehung geogene Hauptgewinn von 100.000 Reichsmark fiel auf Nr. 118.486 in Abteilung I nach Berlin, in Abteilung II nach Berlin.

Table with columns for prize numbers and amounts. Includes entries like '2. Klasse 31. Preuss. Erbdenkmal' and various prize values.

Advertisement for MAGGI'S Würze, Suppen, and Fleischbrühe. Features the slogan 'ALLER GUTEN DINGE SIND DREI:' and images of the product packaging.

TONHALLE.

Täglich das grosse Filmlustspiel
Der größte Erfolg der deutschen Bühne



LOTTE NEUMANN

als rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein



7 Akte nach dem fröhlichen Schauspiel von Karl Zuckmayer. „Der fröhliche Weinberg“ ist einer der grössten Theater-Erfolge der vorangegangenen Saison gewesen. Tausende von Aufführungen im ganzen Reich haben Millionen von Menschen einige anmutige und unvergessliche Stunden bereitet. Es ist kein Wunder, daß ein Werk, das so viel Heiterkeit zu wecken vermochte, nun auf der Filmwand eine fröhliche Auferstehung feiert. Viele Rheinfilme haben wir, aber keinen, wo der Strom, das Weingelände, Rheinwiese, herbstreifer Busch und Strauch so naturgetreu vom Kameramann festgehalten wurden. Hier erwachen fröhliche, kraftvolle Menschen, umspinnen von Rhein- und Weinliedern. Gleich dem Bühnenschauspiel hat dieser Film überall ungewöhnliche Erfolge gehabt.

Vorher Ramon Novarro der bisher unerreichte Ben-Hur-Darsteller in seinem neuesten Film

Verleumdung

In der weiblichen Hauptrolle: Alice Terry
Der Mann — Die Frau — Der Hausfreund
Ein Gesellschafts-Skandal.
Regie: John M. Stahl.

In den Hauptrollen: Ramon Novarro, Alice Terry (eine allerliebste junge Dame) und Edward Martindel.
Man sagt, daß Frauen mehr klatschen als Männer! Auch dies ist Verleumdung. — Die Frauen geben nur zu, daß es ihnen Spaß macht, über ihre Mitschwester und deren private Angelegenheiten herzu ziehen, und die Männer leugnen es ab! In Wirklichkeit, wenn Männer „unter sich sind“, wird genau so viel geklatscht wie bei den Frauen.

Das Neueste aus aller Welt.

Hörder Männer Gesangverein 1847

Leiter: Fr. auf der Horst.



SONNTAG, den 17. Juni, nachm. 4 Uhr beginnend,
in den Anlagen des „F. eischütz“:

SOMMER-FEST

unter Mitwirkung des städt. Orchesters Wittmann (43 Musiker)
(Leiter: Kapellmeister Fliegner).

KONZERT — TANZ — KINDERBELUSTIGUNG.

Straßenbahnverkehr bis zur Beendigung des Festes.
Einlaßkarten 1.— in den Zigarrenhandlungen Humpert und Hue.

Restaurant Berger

Benninghofen
Jeden Samstag und Sonntag

KONZERT u. TANZ

Eintritt frei. 4799
A. Kirschbaum.

Vereine, Gesellschaften etc. finden bei häufigen angenehmen Aufenthalt im

Restaurant zur Bergeshöhe

Karl Ellerbrock, Aplerbiedermarkt, Telefon Burde 446. (Nähe des Aplerbieder Waldes.)

Guter Bohnenkaffee! ff. Panzerküchen! Saal und Garten (400 Sitzplätze) mit Spielwiese werden auf Wunsch referiert!

Technikum Lemgo

Ingenieurschule Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauwesen, Bergbau, Forstwesen, Landwirtschaft, Architektur. Programme durch den Sekretariat!

60 Ausflüge

in die nähere und weitere Umgebung von Dortmund. Mit einer Karte und vielen Abbildungen 80 Pf. Vorrätig bei

May & Comp.

Restaurant-Café Willy Haase

Schwarzer Pfad 30.

Heute Samstag, ab 7 Uhr:
Rheinlieder - Abend.

Sonntag ab 6 Uhr:
Familien - Unterhaltungs - KONZERT mit Jazzband-Einlagen. An beiden Abenden TANZ.

Restaurant z. Jägerhain

Brünninghausen
Rud. Resonneck

Jeden Samstag abend 8 Uhr
Sonntag nachmittag 4 Uhr

Tanz

Sonntag nachmittag
Grosses
Gartenkonzert

Eintritt frei

Restaurant z. Sängerkönig

Benninghoferstr. 32.
Jeden Sonntag ab 7 Uhr:

Konzert mit Gelegenheitstanz

Auf zum Schützenhof

Wellingerheide
Jeden Sonntag:
Anfang 4 Uhr. 5190

Großer Ball.

Tanzpalast ALBERT, Scharnhorst

Telephon Norden 34209.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
TANZ.
Zugverbindung Dortmund-Hbf. Station Kirchderne 3.13 5.21 6.47 7.37 8.59, nächste Rückfahr., von Strassenbahnlinie 4 in 10 Min. zu erreichen. — Amerikanische Jazzkapelle. Großer spiegelglatter Parkettboden. 5174

Im Wallraben

jed. Sonntag großer Ball.

Ratskeller :- Hördor
5183 get. v. Willy Schwiermann.
Sämtl. Künstler prolongiert.
Anfang wochentags 7 Uhr. Sonntag 5 Uhr.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Spezial-Ausschank der Dortm. Stillsbrauerei.

Schauburg Hörde

Bahnhofstrasse.
Die immer amüßant und sensationell!
Täglich mit größtem Erfolg!
Der Mann mit den 1000 Gesichtern



Der Mann ohne Arme

Ein überaus sensationelles Schauspiel von tellener Eigenart, Spannung und unerreichter Abenteuerlichkeit in 7 Groß-Akten.

Herbstzeit am Rhein

Als Hauptdarsteller der mit großem Beifall aufgenommene deutsche Rheinmusik
Ein bezaubernd schönes Filmwerk in 7 Akten, von junger Liebe, Leid und Glück.
In den Hauptrollen: Grete Reinwald, Albert Steinhilber, Hermann Vicha, Gjon von Jordan, Fritz Kampers, Gritta Len, Leo Bentler, Jita Grünig, Sophie Pagay und Julius Brand.

Buffalo Bill jr.

Abenteuer zweier Seebären im wilden Westen in 5 Akten. Das Publikum rief vor Vergnügen und man vergißt wirklich einmal die Sorgen des Alltags.
Nur bis Montag.

Restaurant Wilhelm Wäller

Wiesenstr. 32.
Heute, Sonnabend:
Tanzabend
Morgen, Sonntag ab 6 Uhr:
Familienkonzert.

Bad Salzuflen

(Teutoburger Wald). Ganzjährig Kurort.
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Auskunft durch die Lipp. Badeverwaltung

Technikum Lage

INGENIEUR-SCHULE
Maschinenbau, Elektro-Technik, Hoch- und Tiefbau, Tonindustrie, Gießerei, Werkzeugmaschinen, Flugzeugbau, Stützmaschinen, Lehrpläne frei!

Gelegenheits-Autobusfahrten.

1. Son.-abend, den 16. Juni 1928: nach Dohrenburg ab Hörde von 12.10 Uhr abends bis 9.10 abends;
2. ab Sonnabend, den 16. Juni 1928, bis auf weiteres Mittwochs- und Sonnabends nach Dohrenburg ab Hörde von 2.10 Uhr abends bis 7.10 abends.
Bei ungenügender Witterung Änderungen vorbehalten.
Dortmunder Straßenbahnen G. m. b. H.

Verdingung.

Die Ausführung der Kanäle, Zimmerer, Klempner- und Dachdeckerarbeiten zum Bau eines Säuglingsheims in Aplerbeck soll vergeben werden. Unterlagen sind (sonst vorläufig) ab Sonnabend, den 16. ds. Mts., gegen Entrichtung der Unkosten erhältlich. Die Angebote sind bis zum 22. Juni, 8 1/2 Uhr, verichlossen mit entsprechender Aufschrift bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Verdingung erfolgt im Gegenwart der erschienenen Bewerber.
Aplerbeck, den 15. Juni 1928.
G m b H, Architekt.

Restauration Albert Möller

Wellingerheidestraße 101.
Heute, Samstag, ab 7 Uhr:

Großes Konzert

(Verstärkte Hauskapelle.)
Sonntag sowie an allen anderen Sonntagen ab 6 Uhr: (5175)

Familien-Unterhaltungs-Konzert.

Musik I Hördor Ratskeller

Gesang I
gef. von Willy Schwiermann.
Was geht im Ratskeller vor?
Dabei ist Gastspiel des berühmten ungarischen Czimbal-Virtuosen
Dezsö Loso
Außerdem die hier beliebte Hauskapelle unter Leitung des urkomischen Jazzhumoristen
Stimmung! Willi Haupt. Humor!

„Zum Adler“

Brünninghausen
Paul Pieper.
Jeden Samstag ab 7 Uhr:
TANZ.

443 Bei günstiger Witterung im Freien.
Eintritt frei.
Jeden Sonntag um 4 Uhr: Konzert mit Tanz.

Restaurant Grothkamp, Bielefeld.

Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr nachm.:
Grosses Garten-Konzert.
Ausgeführt vom Orchester-Verein „Schüren“, Dirigent: Anton Unger sen.
Eintritt frei!

Restaurant „Zentralhof“

Dortmunderstr. 1.
Samstag und Sonntag:
Großes Künstlerkonzert!

Angenehmer Familien-Aufenthalt. la. Speisen und Getränke.
Es ladet freundlichst ein 5184

Fritz Neise.

Restauration Aug. Klocke,

Hermannstr. 110.
Sonntag, d. 17. Juni, ab 7 Uhr abends, 5182 im neu renovierten Lokale:
Rheinlieder-Abend.

Fra

im Alter von
Um stille

Hörde,
14. Juni 1928

Die Beer
1928, nachm
Benninghofer
Das Seel
morgens 8 U
Kranzspe

Beerdigung

inh. Carl Lat
Hörde
Aeltestes und grösstes C
Särge in gro

Leichenwäsche - Erstklass
tionen. Uebernahme ganzer Be
Ueberführungen überall
Vertragslieferant des Deutsch
Sargfabriks- und Versicherungs
vereins Deutscher Herold.
Lieferungen nach auswärts o
Mehrkosten.

Päch

für gutgehende Wirtsh
zum 1. Okt. d. J. ge
Bartapital und Steuer
Wohnung Bedingung
Schrittliche An
schäftsstelle dieser Ze
Nr. H. 5164.

Abg

der Vermögen
in der zweiten
Nachdem der Reich
am 8. Juni 1928, die
gebielt erscheinenden
Arbeitsbewertung und
1928 und über
wertverhältnisse und Ra
des Landwirtschafts
und Weinbauvermö
als Freit für die U
änderungen die weit
des Juni bestimmt
drucke werden den Pfi
zu werden.
Bei der Beratung
Reichsrat zwei
Die erste C
auf die Durchführ
bewertungsgeleit
abzuschlag bei Grun
liche Gegenstände des
eine Stilllegungsab
den. Dagegen würd
lag für Geschäftsgru
Entschädigung hat de
Ausdruck gegeb
von Stilllegungs
gen usw. nicht bei
Gegenstände, sondern viel
erfolgen müße
minister der Finan
steuer in den Be
Leistungswege entspreche
die Länder ihrer
haben, beratige
auszugleichend un
den Gemeinden
zu verfahren.
Die zweite Entschle
zung des Weinbaues.
sch mit den beiden
rats einverstanden

Rautionsbesten

der
Berücksichtigu
fälligen Lag
Die geltenden Gem
reiben teils eine Rau
nante Gemeindefeame
Kleiner, Rechnungsfü
lassen sie es den Gem
eine Sicherheitsst
die Form der Sicherheits
eine Angelegenheit de
leistung auch da, wo d
Verdingung der Aufficht

Heute morgen 5 1/2 Uhr entschlief sanft und gottgegeben, nach langem, schwerem Leiden, gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Eduard Klews

Anna geb. Pape
im Alter von fast 68 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Angehörigen.
Hörde, Düsseldorf, Bruckhausen a. Rh., den 14. Juni 1928.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Juni 1928, nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Benninghoferstraße 31, aus statt. (5165)
Das Seelenamt ist Montag, den 18. Juni 1928, morgens 8 Uhr, in der Stiftskirche, Kranzspenden dankend verboten.

Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

danken wir herzlichst.

Karl Kley, Zimmermeister
nebst Anverwandten.

Brücherhof, Hörde,
im Juni 1928.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten einzigen Tochter, sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir allen herzlichsten Dank. (5169)

Berghofen, den 16. Juni 1928.

Adolf Steinhaus
Familie Gebhardt
Familie Steinhaus.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten und Vaters zuteil wurde, sprechen wir hiermit unseren tiefsten Dank aus. (5191)

Aplerbeck, im Juni 1928.

Frau Ww. C. Graß
Clärchen Graß.

Zahn Praxis Greulich

Friedrich Ebertstraße 11.

Tüchtige
Gans- u. Zimmermädchen
in jedem Alter, mit guten Zeugnissen, aber auch Hausdächter, die ihre Haushaltenkenntnisse erweitern wollen, können entsprechende Stellung erhalten in der Nähe, gegebenenfalls auch auswärts, z. B. im Harz, Hannover od. Schleswig-Holstein, durch die Weibl. Abteilung des Arbeitsnachweises Hörde, Penningkamp 12, Dienstgebäude. (5162)

Suche für sofort eine jüngere, tüchtige

Kontoristin.

Stenogr. u. Maschinenschrift Bedienung.
Angeb. unter J. 511 an diese Stg. (5180)

Für sofort ordentl. frägliches (5181)

Lehrmädchen
gelehrt.
Heinrich Vesselmann,
Fiederhandl.,
Hermannstr. 75.

Halbtags- oder Tagesmädchen

gelehrt. (5192)
Frau Wilhelm Möller,
Aplerbeck,
Sölderkirchweg 40.

Eine Haushälterin

gelehrt, nicht unter 25 Jahren. (5140)
Aplerbeck-Markt,
Große Herderstr. 107.

Möbliertes
Zimmer
(separat) zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle. (5189)

Geschäftseröffnung!

Eröffne mit dem heutigen Tage eine

Rind- und Schweinemetzgerei

Seekante Nr. 15

Es kommt nur beste Qualität in Frage.

Gebrüder Boelke, Hörde



Sie sparen

Arbeit, Zeit und Geld

und behalten Ihren Kopf frei für besondere Aufgaben, wenn Sie uns als Reklame-Spezialisten mit der Durchführung Ihrer Reklame beauftragen. Bitte fordern Sie unverbindlichen Vertreterbesuch.

Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft

Haasenstein & Vogler A.-G., Daube & Co. G. m. b. H.
Dortmund, Brückstraße 12-14. Tel.: 34838

Dauerverkopen
für anständigen, arbeitsfreudigen Herrn am dortigen Platz sofort frei. Keine Verhinderung u. dera. Sofortiger Verdienst wird geboten. Vorkenntnisse nicht erforderlich. (5108)
Deutscheadium-Verwertungs G. m. b. H.
Berlin W. 15.

Junges, berufstätiges Ehepaar sucht leeres oder teilw. möbl.

Junges Brautpaar sucht ein leeres
Zimmer Zimmer.
Angebote unter Nr. 812 an das Hörder Volksblatt. (5008)
D. Stg. (5185)

Beerdigungsanstalt „Heimkehr“

Inh. Carl Lategahn, Maschinenschreiner
Hörde Tol. 208 Hochhofenstr. 12.
Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze, empfiehlt
Särge in allen Preislagen und grosser Auswahl.
In Leichenwäsche - Erstklassige Dekorationen. Uebernahme ganzer Beerdigungen. Ueberführungen überall hin.
Vertragslieferant des Deutschen Begräbnis- und Versicherungsvereins Deutscher Herold.
Lieferungen nach auswärts ohne Mehrkosten.



Pächter

für gutgehende Wirtschaft in Elm-Hörde zum 1. Okt. d. J. gesucht. 4000.- RM. Baraktial und Steuung einer 4-Zimmer-Wohnung Bedingung.
Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten unter Nr. H. 5164.

Stellensuchende

kommen am schnellsten zum Ziele, wenn Sie für wenige Groschen eine Anzeige im Hörder Volksblatt erlassen. Untertützlich kann der in der Geschäftsstelle aushängende Stellennachweis eingesehen werden.

Abgabe der Vermögenserklärungen

in der zweiten Junihälfte.
Nachdem der Reichsrat in der Vollziehung am 8. Juni 1928, die demnachst im Reichsblatt erscheinenden Verordnungen über die Abgabebewertung und Vermögenssteuerveranlagung 1928 und über die Bildung von Erbschaftsteuern und Vermögenswerten der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und Weinbauvermögen verabschiedet hat, als Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen die zweite Hälfte des Monats Juni bestimmt worden. Erklärungsdrücke werden den Pflichtigen rechtzeitig übersandt werden.
Bei der Beratung der Verordnung hat der Reichsrat zwei Entschliessungen getroffen. Die erste Entschliessung bezieht sich auf die Durchführungsbestimmungen zum Abgabebewertungsgesetz und betrifft den Stilllegungsbefehl bei Grundstücken. Der für die Abgabe der Vermögenserklärungen vorgesehene Stilllegungsbefehl wurde aufrecht erhalten. Dagegen wurde der Stilllegungsbefehl für Geschäftsgrundstücke beseitigt. In der Entschliessung hat der Reichsrat seiner Auffassung Ausdruck gegeben, daß die Berücksichtigung von Stilllegungen, Betriebsbeschränkungen usw. nicht bei der Bewertung der Grundstücke, sondern vielmehr bei der Steuerabgabe erfolgen müsse. Er hat daher den Reichsminister der Finanzen erachtet, die Besteuerung der in den bezeichneten Fällen im Stilllegungswege entsprechend zu ermässigen, wie auch die Länder ihrer Bereitschaft Ausdruck gegeben haben, derartige Härten im Stilllegungswege auszugleichen und für die Gemeindeverwaltungen den Gemeinden zu empfehlen, entsprechende Verfahren.
Die zweite Entschliessung betrifft die Bewertung des Weinbaues. Die Reichsregierung ist sich mit den beiden Entschliessungen des Reichsrats einverstanden erklärt.

fahrungsgemäß macht die Sicherheitsleistung in bar oder in Wertpapieren oder in der Form einer hypothetischen Eintragung auf Grundbesitz den Beamten, insbesondere den aus dem Stande der Versorgungsamter hervorgegangenen, oft erhebliche Schwierigkeiten. In einem Rundschreiben des Preussischen Ministers des Innern wird Hilfe vorgeschlagen, wodurch, daß sich die Gemeinden damit begnügen, die Sicherheitsleistung in der Form zu fordern, daß der Beamte eine Bürgschaftsvericherung zugunsten der Gemeinde auf seine Kosten abschließt. Die Prämienzahlung für die Versicherung wird dem Beamten verhältnismäßig weniger schwer fallen, als die Beschaffung der Kautions. Der Minister empfiehlt den Gemeinden, die Sicherheitsleistung gegebenenfalls in dieser Weise zu regeln und dabei auch auf möglichst mäßige Bemessung der Sicherheitssumme Bedacht zu nehmen. Hierfür werden auch die Aufsichtsbehörden zu achten haben, soweit die Höhe der Sicherheitsleistung ihrer Genehmigung bedarf, oder soweit sie von ihnen selbst zu bestimmen ist.

Wirtschaft u. Handel

Neue preussische Staatsanleihe.
50 Millionen Reichsmark.
Wie die Preussische Staatsbank (Seehandlung) durch den Amtlichen Preussischen Pressedienst mitteilt, hat das bekannte unter ihrer Führung stehende Preußenkonsortium dem preussischen Staat 50 Millionen Reichsmark Prozentige mit 110 Prozent auslosbare preussische Staatsanleihe fest übernommen. Die Anleihe lautet auf Feingoldbasis. Die Auslosungen finden vom Jahre 1934 ab in 10 gleichen jährlichen Raten statt. Es ist in Aussicht genommen, die Anleihe noch im Laufe des Juni zur öffentlichen Zeichnung aufzulösen.

des Motorantriebes war am 1. Juni dieses Jahres die dampfgetriebene Tonnage fast um das Zweifache größer als die motorgetriebene. Sie betrug bei 1744 Dampfern insgesamt 325 Mill. P.S., während nur 128 deutsche Motorschiffe von zusammen 400 000 P.S. in Fahrt waren. Dieses Verhältnis dürfte sich aber voraussichtlich zu Gunsten der Motorschiffe ändern, von denen z. B. die Hamburg-Amerika-Linie 15 mit ca. 12 000 P.S. im Bau hat, während kein Dampferneubau für die Gesellschaft in Arbeit ist. Die Segeltonnage nimmt bei der rückschauigen Entwicklung der Segelschifffahrt im Vergleich zu der Segeltonnage nur eine unbedeutende Stellung ein: Unter den Seglern hat sich die Zahl der reinen Segelschiffe (ohne Hilfs- motorantrieb) weiter vermindert. Die gesamte Segeltonnage betrug bei 584 Schiffen 192 074 P.S., von denen am 1. Juni 1928 nur 38 600 P.S. gegenüber 44 500 P.S. im Jahre 1926 reinen Segelantriebes besaßen. Der Tonnage nach verteilen sich die drei Antriebsarten (Dampf, Motor, Segel) prozentual so, daß von dem gesamten deutschen Schiffraum 84,8 Proz. mit Dampf, 10,2 Prozent durch Motor und 5 Prozent durch Segel angetrieben waren.

Dortmunder Pferdemarkt vom 15. Juni 1928.

Auftrieb: 1045 Pferde, 103 Wagen aller Art. Der Handel war sehr schleppend. Es folgten: a) Kaltblüter: beste Arbeitspferde und Stuten 900-1000 RM., zweite Arbeitspferde 800-900 RM., dritte Arbeitspferde 700-800 RM., zweijährige Pferde 400-650 RM., einjährige Pferde 300-400 RM.; b) Warmblüter: beste Arbeitspferde und Stuten 900-1000 RM., zweite Arbeitspferde 800-900 RM., dritte Arbeitspferde 700-800 RM.; c) Kreuzungen: beste Arbeitspferde 600-900 RM., zweite Arbeitspferde 500-800 RM., dritte Arbeitspferde 400-600 RM., zweijährige Pferde 400-550 RM. Ausgefuchte Tiere wurden über Notiz bezahlt.

Better-Aussichten.

- 17. Juni: Sonne, Wolken, warm, mancherorts Regen, gemittelt.
- 18. Juni: Wolken, teils Sonne, Wind, warm, später Gewitter, Abkühlung.
- 19. Juni: Veränderl. wolkl., frühweises Regenschauer, Gewitter, vielst. Sonne.
- 20. Juni: Sonne, Wolken, warm, nachts kühl, meist trocken.
- 21. Juni: Sonne, warm, später kühler infolge verbreiteter Gewitter.
- 22. Juni: Sonne, Wolken, ziemlich warm, frühweises etwas Regen, Gewitter.
- 23. Juni: Sonne, warm, schön, nachts ziemlich kühl.

Kath. Gottesdienstordnung

Sonntag, den 17. Juni.
Stiftskirche. 6.15 Uhr: Erste hl. Messe. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9 Uhr: Kindermesse mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr: Letzte hl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht mit Segen. 3.30 Uhr: Andacht mit Predigt für die Jungfrauen.
St. Josephs-Kirche. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht mit Segen.
Hera-Neu-Kirche. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 9 Uhr: Kindermesse mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11.30 Uhr: Letzte hl. Messe mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht um die Wiedervereinigung im Glauben.
Berghofen. 8 Uhr: Frühmesse und gem. hl. Kommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Hera-Neu-Andacht.
Aplerbeck. 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 8.30 Uhr: Kindermesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 10 Uhr: Hochamt m. Pred. 2.30 Uhr: Andacht m. Segen.
Sülde. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und Monatskommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Aufnahme in die katholischen Jugendvereine mit Andacht und Segen.
Holtwickede. 6.30 Uhr: Erste hl. Messe mit Predigt und gem. Kommunion. 7.45 Uhr: Zweite hl. Messe mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Opherdide. 7.30 Uhr: Erste hl. Messe mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Geisede. 7.15 Uhr: Stille hl. Messe mit Pred. 8.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und Monatskommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Andacht.
Brünninghausen. 7.30 Uhr: Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.
Söhsten. 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftl. hl. Kommunion. 10.15 Uhr: Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr: Hera-Neu-Andacht.

Der Verlag J. Neumann, Neudamm (Havel), bringt wieder ein außerordentlich spannendes Werk heraus, das neugierig und berufen erscheint, in die dunkelsten und verworrensten Fragen des Okkultismus, der Parapsychologie und der sogenannten Magie klare Licht zu werfen. Dieses aufsehenerregende, epochemachende Werk heißt: **Der magische Mensch** von Dr. Henri Birven, Frei- und Hofrat, der als Spezialforscher auf dem Gebiete des Okkultismus und der Magie weit über die Grenzen Deutschlands bekannt ist, berichtet hier, gestützt auf zahlreiche, in dem Buche wiedergegebene Originaldokumente, über den in seiner Art einza darstellenden Fall des exkommunizierten französischen Abbe Bache, den er eingehend zu studieren Gelegenheit hatte. Neben einer Schilderung der Phänomene, bringt das Buch eine Reihe Originalaufnahmen. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, ein Bild der Vorgänge zu gewinnen.

Kautionsbestellung der Gemeindebeamten.

Verpflichtung der wirtschaftlichen Lage der Beamten.
Die geltenden Gemeindeverfassungsgesetze schreiben teils eine Kautionsbestellung für Gemeindebeamte (Gemeindebeamter, Gemeindeführer, Rechnungsführer usw.) vor, teils lassen sie es den Gemeinden, von ihren Beamten eine Sicherheitsleistung zu verlangen. Die Form der Sicherheitsleistung zu bestimmen, ist Sache der Gemeindeverwaltung. Die Angelegenheit der kommunalen Selbstverwaltung auch da, wo die Bestimmung der Gemeindeverwaltung der Aufsichtsbehörde bedarf. Er-

Zur Unterhaltung.

Kopffäger am Amazonas.

Von Annie Francé-Harraz.

Ganz unberührt von aller europäischen Kultur sind in Wahrheit nur die Urvälder der Amazonas und in den durchdringlichen Tiefen der Amazonasniederungen geblieben. Ihr wildes und freies Jägerleben hat sich in nichts geändert. Ihre Zivilisationsstufe ist heute noch die gleiche wie vor tausend und zweitausend Jahren. Sie töpfen wenig, weben ihre rauhen, groben Stoffe, fertigen sich ihren Federbusch und ihre Halsbänder von braunen und bunten Samenfrüchten selbst an. In Lindenbooten fahren sie die Ströme entlang, und ihre Dörfer sind immer noch kegelförmig aus Palmtröfen aufgebaut, ganz einfach, kaum mit einer Lagerstätte versehen. In diesen Malocas, die nach Art von Gemeinschaftshäusern oft von mehreren Familien bewohnt werden, brennt Tag und Nacht Feuer aus nassen und dampfendem Holz, das mit seinem beizenden Rauch zwar die Moskito einigermassen im Zaum hält, aber weder gegen Zeden noch gegen den Sandfisch nützt, der zu den ärgsten Dämonen Zentralamerikas gehört.

Diese nackten Wilden, in wie sie ständig bestehende Stämme zerfallen, sind keine Nomaden mehr. Der Urvald ist nun einmal kein Ort freien Herumhüpfens. Es kostet Mühe genug, wenigstens jene kleinen Stüchlein freien Bodens zu gewinnen, auf denen etwas Baumwolle wächst, wo man Bananen, Kaffee (den Taro der Südee, eine ungeheuer großblättrige Aroides) und Yams (eine der vielen Arten süßer Kartoffel) anbauen kann. Fische, Tapire, große Fische und Affen ergänzen diese minderwertigen Pflanzenkost. Die seit vielen Generationen gewohnte grüne Urvaldnahrung hat die Augen aller dieser Menschen überaus lichtschwarz gemacht, wie die von Hottentotten. Dennoch sehen sie in diesem ungewiss gespenstlichen Halblicht, das man am richtigsten mit der Helle unter Wasser vergleichen könnte, gut genug, um schwere Holzspeere und ihre tödlich vergifteten Pfeile mit vollkommener Sicherheit handhaben zu können. Sie besten ihnen glänzende Papageienfedern an, die sie sich auch ins Haar stecken und als Hütel um den Leib winden. Rot (bekanntlich die Komplementärfarbe zu Grün) ist überhaupt ihre Lieblingsfarbe.

Einfachtes Leben bei beengtem Weltbild. Essen, Schlafen, Kämpfen, die Liebe, der Tod Jagd- und Fischerei, tags- und nachts. Die „Manguarés“, die großen Koptrommeln, ausgebrannte Baumstämme, die in zwei ungleiche Stücke zerteilt und mit faulstankverfüllten Reulen geschlagen werden. Ein metallischer Singsang entsteht, der im Takt dahinwogt und auch den Tanz regelt. Dazu die Rohrflöten aus Bambus, rasselnde Halsketten aus den Zähnen von Menschen, Jaguaren, Affen, Waschbären, Alligatoren. Rasende Tänze im Mondenschein, in Orgeln endigend, in denen der tropisch glühende Fortpflanzungsdrang, die urwaldhaft sich vergendenden Kräfte der ganzen Dorfchaft sich erschöpfen. Der Mond überhaupst bezaubert ihre Sinne. Sein silbernes Wanderspiel über den höchsten Baumwipfeln ist ihnen irgendwie heilig, weckt Sehnsucht und Schen in ihren abgrundtiefen Seelen. So wie die mildesten von ihnen, die „Parintins“ am Guayana (einem Nebenfluß des Amazonas), für die bösen Nachtgeister Speisen auf die Äste naher Bäume legen, um ihren Willen zu befähigen. Und dann die Ehrfurcht vor den Tieren der Wildnis, die man zwar tötet, mit deren geheimen Kräften jedoch etwas wie ein krummes Bündnis, eine Art Gefolgschaft eingegangen wird. Denn es ist eine bei vielen Stämmen weit verbreitete Sitte, daß kein Mann ein Weib besitzen darf, ehe er nicht ein Raubtier bezwungen hat, das ihm, dem gewissermaßen bis dahin noch nicht zur Persönlichkeit Geringsten, von nun an den Namen für sein ganzes Leben schenkt. Urväldern dies alles, Einheit einer großen Lebensgemeinschaft, Gleichklang im Leben, Gleichklang im Tode!

Der selbe Sinn spricht fast stets aus ihren Tätowierungen. Denn tätowiert werden in Wirklichkeit nicht nur die Flächen von Leib und Gesicht, sondern mit denselben Bildern der Tierwelt des Urvaldes auch die Pfeile. Wahrscheinlich ist das außerdem Ausdruck der Stammeszugehörigkeit für das Lebende und das Leblose bis hinunter zum Blasrohr und den geflochtenen Körben. Auch dies wiederholt sich bei den meisten Stämmen im Amazonasgebiet, so verhielten sie sich in Haut, Wohnbauten und Sondergewohnheiten sein mögen, ob sie wie die Guambika am Oberlauf viele Wochen lang auf Flößen die Ströme bewohnen, ob sie wie die jüngst erst entdeckten Itogapuks in den Dschungeln des Madetrinka (einem Zufluß des Rio Madeira) an den Ufern der von gigantischen Victoria regia's kundenweit bedeckten Wasserspiegel ihre großen Gemeinschaftshäuser errichten.

Versteckt und offen hat man einigen dieser Wilden den Vorwurf gemacht, daß sie Kannibalen seien. Bestien der Grausamkeit. Aber viel leicht überschätzt und mißversteht man die Bedeutung der Kopffäger, die viele von ihnen betreiben und die wohl Allgemeinwissen war, ehe die Regierung sie mit dem Tode bestrafte. Kein Naturmenschen besitzt vor dem Sterben das gleiche unwiderstehliche Grauen wie der Kulturmenschen. Sie haben so oft mit toten Körpern zu tun, essen ihre Nahrung so häufig in lautendem Zustande, daß eine Leiche fast niemals einen fonderlichen Anblick in ihnen erweckt. Ihre Begriffe von Ahnenverehrung sind so sehr an das Körperhafte geknüpft, daß auch alle Zaubervorstellungen, die sie mit Leichenteilen verbinden,

stets mit dem Besitz eines oder mehrerer Organe beginnen. So wie die Melanier der Südee in ihren Totenmasken nur das Antlitz lieber und hochverehrter Stammesangehöriger (für unsere Begriffe grauenvoll verzerrt) erhalten wollen, so verknüpfen auch die Zentralamerikanischen Indianer mit der Sitte der Kopffäger die Überzeugung persönlicher Kräftezuwachs durch die Mumie in ihren Händen.

Natürlich ist der Anblick eines mit einem oder mehreren gedörrten Schädeln behängten halbnackten Farbigen für uns etwas über alle Maßen Schreckliches und Abstoßendes. Der schwarze lange Stab der Toten schlüpft bis zum Boden nach, das Gesicht ist arrell bemalt, gut erkennbar, an den Lippen mit launen Baumwollfäden zusammengeheftet, an denen das schauerliche Ding getragen wird. Durch raffiniertes Entfernen der ganzen Schädelkugel, das auf geheime Weise erfolgt, durch Imprägnierung und Schrumpfung infolge von Rauch und wohl auch Pflanzensaften ist aber das Antlitz nur faulig und von ganz geringem Gewicht. Wie es sagt, man kann sich nach europäischen Begriffen nicht leicht etwas Empfindlicheres vorstellen.

Für den Besucher aber bedeutet ein solcher Mumienkopf die Sicherheit, daß die Kräfte des Erschlagenen auf ihn übergegangen sind und so lange bei ihm bleiben werden, als er das körperliche Unterpaß besitzt. Niemand würde ihm dieser Überzeugung berauben, niemand ihm von dem Glauben abbringen können, daß nun Kräfte und der Mut zweier oder dreier Männer sein eigen sind. Dieses braungehörte, scheußliche Gesicht ist für ihn die Lampe des Abditus aus Tausend und einer Nacht. Er braucht es wie jene nur zu berühren, und die Geister sind ihm untertänig.

Zweifellos ist dieses alles grausam, unmenslich, fürchterlich. Aber ist der tropische Urvald, aus dem alle die Sippen stammen, anders? Bedeutet er nicht einen Kampf aller gegen alle, wird in ihm nicht sogar die sanfte Pflanze brutal und mörderisch? Wie sollte der Wilde, der tausendfältig bedroht, vom Tod anderer Geschöpfe lebende Mensch da besser sein? Wir wissen es doch: wer sich seiner Umwelt nicht so vollkommen wie möglich anleibt, der wird von dieser Umwelt endlich ausgemerzt. Das ist ja der Sinn jedes Lebensgesetzes.

Dschingis Khan die Stelle, wo er ruht, gehalten.

In seiner Jugend hieß Dschingis Khan bekanntlich Temudschin, und er zog schonungslos mit Feuer und Schwert, getreu einem Wahlspruch: „Zeige niemals Mitleid!“ durch die Gegend. Zu jener Zeit wanderten die Mongolen in großen Scharen durch die Mongolei, bis es dem jungen Krieger gelang, sich zum Herrscher aller dieser Scharen und Vorden zu machen. Er nahm dann den Namen Dschingis Khan (Fürst der Fürsten) an und begründete das nach ihm genannte Königreich. Nachdem er gestorben war, hielten, wie erwähnt, die Chinesen seine Grabkammer verborgen; sie verbreiteten auch mit Absicht falsche Gerüchte über den Ort, wo sie lag.

Aber nun hat doch Professor Kosloff nicht weit von der Totenstadt Kara-Koto den Ort gefunden, mitten in der Wüste Gobi. Er kam auf die Spur dadurch, daß er die Entdeckung machte, daß die Mongolen ihre großen Krieger stets an abseits liegenden Stellen in kleinen Kammergräbern begruben, und außerdem daß ihm ein Mongolenhändler schließlich den rechten Weg gesehrt haben.

Die Totenstadt in der Wüste.

Vorforscharbeiten unter den ungläublichsten Strapazen.

Unlängst ging durch die Presse die Nachricht von der Entdeckung des Dschingis Khan Grabes in der Wüste Gobi. Schon im Jahre 1908 begannen die Ausgrabungen in den Ruinen der alten Hauptstadt Kara-Koto, die damals von gewaltigen Sandmassen bedeckt war. Der ausbrechende Weltkrieg verzögerte die weiteren Arbeiten, und es entstand eine schmerzliche Unterbrechung. Ein Sturm vernichtete überdies alle bis dahin erzielten Erfolge, und erst im Jahre 1924 fand die Sowjetregierung einige Wissenschaftler unter der Führung des bekannten Altertumforschers Professor Peter K. Kosloff aus.

Er und seine Mitarbeiter waren nun gezwungen, von neuem die Ausgrabungsarbeiten zu beginnen. Man kann sich einen Begriff von den damit verbundenen Schwierigkeiten machen, wenn man hört, daß die Wärme im Sommer während der drei Jahre, die die Forscherarbeit dauerte, bis zu 70 Grad Celsius stieg. Im Sommer war die Erde buchstäblich glühend. Es war völlig unmöglich, sie zu betreten, wenn man nicht dickste Leinwand an den Füßen hatte. Selbstverständlich ging unter die ungläublichen Strapazen die Arbeit nur langsam voran. Aber so allmählich bekam man doch Stück für Stück der alten Tatarenstadt frei, bis sie eines Tages vollkommen offen lag.

Der innere Teil der Stadt war von einer zehn Meter hohen Mauer umgeben, die mit mehreren Türmen versehen war. Die obersten Geschosse dieser Türme waren wie kleine Festungen zur Verteidigung gegen feindliche Angriffe eingerichtet.

Aus einer Abhandlung, die einer der Gelehrten, ein Doktor Zuboff, der an den Ausgrabungen teilgenommen hatte, nun veröffentlicht, geht hervor, daß sich der letzte Sproß des Hauses Dschingis-Khan für vollkommen unüberwindlich hielt. Sein Name war Karaschankun, und in seinem Gedächtnis richtete er an den Kaiser von China die Aufforderung, sich ihm zu unterwerfen. Dies verdroß den Sohn des Himmels dergestalt, daß er ein gewaltiges Heer ausrückte und die Tatarenhauptstadt Kara-Koto im Sturm nahm. Die Einwohner machten zwar einen letzten verzweifelten Versuch, ihre Stadt zu halten, aber sie wurden niedergebunden bis auf den letzten Mann, und nahmen ins Grab ihr großes Geheimnis mit.

Denn bevor sie in den Tod für ihr Land gingen, häuften sie alle Kostbarkeiten und Schätze zusammen. Sie versenkten sie in zwanzig große Krüge und Tonnen, und diese wurden an zwanzig verschiedenen Stellen vergraben. So erzählt jedenfalls eine Sage, und diese hat im Laufe der Jahrhunderte Tausende von Abenteuerern als Schatzgräber dorthin geführt. Sie sind jedoch alle mit leeren Händen heimgekehrt, und auch die russischen Gelehrten haben die zwanzig Schatzkammern nicht finden können, dagegen eine Reihe anderer wertvoller Funde gemacht, so einen großen Schatz wertvoller Bücher und Handschriften.

Besonders schwer war es, die Fürstengräber herauszufinden, da die ästhetische Regierung noch heute, siebenhundert Jahre nach dem Tode des gefährlichen asiatischen Napoleon

Die Kosten der Lebensverlängerung.

Von Dr. med. Otto Müller.

Ein bekanntes Sprichwort besagt: „Umten ist der Tod“. Tatsächlich ist eine gesunde Lebensführung mit einigen Unkosten verbunden. Sichtlich aber sind die diesbezüglichen Unkosten der sozialen Schichtung durchaus verschieden. Die Kunst der Lebensverlängerung erfordert einen erheblichen Geldaufwand. In ganz bescheidenen Verhältnissen sind die wichtigsten Maßnahmen zur Lebensverlängerung gut durchführbar. Der Geldaufwand für die sehr wichtigen öffentlichen Hygiene, also z. B. für Trinkwasserreinigung, Abwasserbeseitigung, Bekämpfung von Ansteckungskrankheiten, usw. wird von der Allgemeinheit abgedeckt. Viele der wichtigsten Mittel der persönlichen Hygiene sind ohne Geldausgabe verfügbar, z. B. Genuß der frischen Luft, ausreichende Ruhe und Erholung, Mäßigkeit, Übung der Atmuna, ausreichende Bewegung der Wohnung, sorgfältiges Waschen der Hände für persönliche saubere Kleidung, saubere Wäsche und reine Wohnung sind in jedem Haushalt außer wichtige Faktoren, viele Ansteckungskrankheiten sind Schmutzkrankheiten. Hiermit ist jedes nicht unbedeutende Sparen falsch. Es kostet nicht auf die Meinungen, eine gesunde Lebensführung erfordert erhebliche Mittel. Nichts ist nur, daß eine überaus kostspielige, ärmlische Ernährung schädlich ist, bei Brot und Kartoffeln kann man nicht sparen. Aber die sehr kostspieligen Mittel, die auf der Tafel des Bräuers präpariert werden, sind ebenfalls schädlich für die Gesundheit. Ein gemäßigtes Kost, reichlich Gemüse, Obst, Schwarzbrot, warmes Fleisch, Eier, Milch, die zur Hälfte die Nahrung. Der goldene Mittelweg gilt auch bezüglich der Kosten für den Lebensgenuss. Mittige Einstellung des Lebensgenusses ist hervorragend wichtig. Hier zunächst die Genußmittel anzuführen. Schwere kostspielige Weine sind bei unbedeutendem Alter oder zu reichlichem Genuß eher schädlich wie billige gewöhnliche Weine und der verderbliche fufelhafte Schnaps. Gut Bier und guter leichter Wein bieten Genuß und sind zuträglich. Minderwertiger Schnaps und Tee bieten keinen Genuß, ein fröhliches, kostspieliger Aufwand aber ist bei häufigem Gebrauch sehr schädlich für Herz und Nerven. Ähnlich liegen die Verhältnisse beim Tabak. Ganz billige Sorten sind schädlich und bieten keinen Genuß, ganz teure Sorten sind zu teuer und daher nachteilig; mäßiges Rauchen gut. Unverfälschter Schnaps bietet unbedeutenden Genuß. Auch für das geistige Genußleben ist die Vorkost des goldenen Mittelweges. In diesem Dasein fehlt eine wichtige Quelle der Lebensverlängerung, aber der Vergnügungsaumel des Genußmenschen nimmt von Jahren für Gesundheit und Lebensdauer.

Chinesische Hundezucht.

Die Zoppträger in Asien stehen jedenfalls Hundezüchter ganz ohne Rivalen in der Welt. Die chinesische Hundzucht zeichnet sich durch ein ganz besonders dichtes, seitenslanges Fell aus. In diesem einseitigen Punkte steht aber einzig und allein der Wert der Chinesen, vornehmlich die Bewohner Mandschuri dazu begogen hat, Hundezucht zu treiben. Ungefähr 400 bis 500 Züchter treiben auf einer solchen Hundefarm groß gezogen, und wenn sie 8-9 Monate alt geworden sind, werden alle, mit Ausnahme der zur bestimmten schönsten Tiere, erwürgt und das Fell abgezogen. Dies geschieht so um Mitte des Winters, wo der Hund am dichtesten und längsten ist. Das unverfälschte schöne, seidige Haar dieses mandchurischen Hundes erreicht oft eine Länge von 6-7 Fuß. Es sind also im allgemeinen nicht die Züchter, des Material zur Kleidung des Menschen zu fern. Jedem Mandschuren, ob reich oder arm, ist sein Hundepeltz ebenso unentbehrlich, wie bei uns sein Vampelpeltz.

Für unsere Kleinen.

Ein kleiner Scherz.



(Die gesperrt gedruckten Wörter geben die zu benutzende Farbe an. Zum Ausmalen können Wasserfarben oder Buntstifte verwendet werden.)

Die kleine gelbhaarige Marie ging nachdem sie ihren Lila Hut aufgesetzt hatte, spazieren. Der Hut ist mit orangefarbenen (rot und gelb vermischt) Blüten mit grünen Blättern garniert. Sie trägt ein hübsches, blaues Kleid, das überall mit roten Blüten bedruckt ist. Die Schleife vorn auf dem Kleide ist rot, genau wie der untere Teil des kleinen Sonnenstrahls. Die Figuren darauf sind denen auf dem Kleide gleich. Der Griff des Schirmes ist gelb. Die Kette, die sie um den Hals trägt, ist aus roten Korallen; ihre Strümpfe sind hellbraun.

Auf der Straße lag ein braunes Paket, das mit roten Bindfäden zugeschnürt war, gerade vor Marias Füße.
„Was mag wohl darin sein?“ denkt sie.

Der braunhaarige Hans, der über die grüne Hecke guckte, zog seine graue Mütze ins Gesicht, um sein Lachen zu verbergen. Denn er und Willi hatten sich einen besondern Spaß ausgedacht.

Willi trug eine rote und blaue gestreifte Mütze mit einer roten Quaste obenan. Seine Jacke ist rot und die von Hans blau. Beide trugen hellbraune Schuhe.

„O, sieh mal,“ flüsterte Hans, „ich glaube, daß sie das Päckchen aufgehoben wird.“

Die Jungen hatten nämlich einen langen Bindfaden an das Paket geknüpft, der zwischen den braunen Stämmen hindurchführte. Sie wollten, sobald Marie das Paket ergreifen würde, das Paketchen schnell wegziehen.

Das Gras ist grün; der Himmel hellblau. Hinter der Hecke ist das rote Dach von Hans' elterlicher Wohnung zu sehen. Die Wangen der Kinder sind rot und ihre Lippen rot.

Der Sport

Das morgige Fußballspiel wird sehr groß. Die meisten um die deutsche Meisterschaft beantragt man sich mit den Augen, nur um den Anblick der Spieler zu sehen. Die Chinesen sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Das Spiel hat eine interessante Entwicklung genommen. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München. Die Spieler des FC Bayern München sind am liebsten die Spieler des FC Bayern München.

Wie immer ist **Blanks Reste-Verkauf** das grosse Ereignis!

Montag früh 8½ Uhr gehts los!



Große Mengen, die sich in den letzten Wochen angesammelt haben, bringen wir wieder

zu den sprichwörtlich billigen Preisen!

Wollstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Weißwaren, Baumwollwaren, Wäsche, Gardinen, Dekorations- u. Möbelstoffe, Schürzen usw.

J. BLANK KG
HÖRDE/W.



sowie alle Arbeiten der Augenoptik werden in höchster Vollendung angefertigt. Sorgfältige Prüfung der Sehfehler u. Anpassung richtiger, bequem sitzender Augengläser.

Optisches Institut, Hermannstr. 128, am Hüttenort. Die kleinste Schrift kann ich jetzt lesen! Bei Optiker Hübler bin ich gewesen.

Benno Brotemper, Hörde
Kartoffel-Großhandlung
Schwarzer Wad 14 Ruf 969
empfiehlt

prima Speisekartoffeln

(nicht schwarzlochend) 5100
von 5.60 Mark pro Ztr. an.
Lieferung frei Haus. Lieferung frei Haus

Es ist jetzt die rechte Zeit

für diejenigen, welche eine hochverzinsliche Kapitalanlage suchen. Wenn nicht alles trägt, haben die Kurse der 8% igen Papiere ihren Tiefstand erreicht und werden in absehbarer Zeit in die Höhe gehen. Die westfälische Landesbank in Münster hat 4 Millionen Mark ihrer 8% igen Feingoldschuldverschreibungen zur Zeichnung zu dem ermäßigten Kurse von 95,50% aufgelegt. Der Börsenkurs der alten 8% igen westfälischen Feingoldschuldverschreibungen beträgt zur Zeit 96 1/2%. Daneben werden 2 Millionen Mark 8% ige Goldpfandbriefe des westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke zur Zeichnung zum ermäßigten Kurs von 97% aufgelegt. Der normale Verkaufskurs betrug bisher 97 1/2%. Die Zeichnung dauert nur bis zum 12. Juli. Zuteilung und vorheriger Schluß bleiben vorbehalten. Diese Papiere genießen nicht nur hohe Zinsen, sie versprechen auch wegen des niedrigen Verkaufskurses einen Kursgewinn. Nach Schluß der Zeichnung wird

der Verkaufskurs erhöht werden. Eine solche Kapitalanlage ist nicht nur hochverzinslich und mündelsicher... sondern auch bequem. Diese Papiere würden nämlich von der Landesbank unentgeltlich in Verwahrung und Verwaltung genommen. Den höchsten Grad der Sicherheit bietet aber der Eintrag in das Schuldbuch der Provinz Westfalen, der ebenfalls unentgeltlich erfolgt. Die Zinsen werden in beiden Fällen am Tage der Fälligkeit nach Abzug der Kapitalertragssteuer dem Besitzer der Papiere unentgeltlich durch die Post zugeschickt oder einem Konto bei einer Bank, Sparkasse oder dem Postscheckamt zugeführt. Die Kapitalanlage in 8% igen westfälischen Feingoldschuldverschreibungen und Goldpfandbriefen ist also hochverzinslich, sicher und bequem. Zeichnungen nehmen entgegen alle Banken, Sparkassen, Genossenschaften und die Kassen der Landesbank in Münster, Bielefeld, Dortmund und Hagen.

Teppiche-Läufer
Tisch-Divan- u. Stuhldecken ohne Anzahl, in 10 Monaten liefert
Agay & Glück,
Frankfurt a. M. 246. Schreiben Sie sofort! 4624



Für die Reise empfehle ich:
Weinbrand

	1/1	1/2 Fl.
	Mk.	Mk.
Feinstalter Weinbrand ***	40% . . .	5.00 2.75
Feinstalter Weinbrand **	40% . . .	4.00 2.25
Weinbrand Verschnitt ***	40% . . .	3.50 2.00
Weinbrand Verschnitt **	40% . . .	3.00 1.75

feine, reintonige, alt abgelagerte Ware.
Sie können das zu diesen Preisen nicht überall kaufen.

Ferner halte ich immer Lager in:

- Weinbrand Winkelhausen . . . „Alte Reserve“
- Weinbrand Scharlachberg . . . „Meisterbrand“
- Weinbrand Asbach . . . „Uraut“
- Cognac J. & F. Martell ***
- Cognac J. Hennessy ***

A. de Witt

Hörde, Langestr. 40 Seit 1842.
Telephon 356.
Fordern Sie immer meine Preisliste über Weine u. Spirituosen.

Tod allem Ungeziefer!

Wollen Sie eine restlose Vertilgung sämtlichen Ungeziefers erzielen, so wenden Sie sich nur an den Wissenschaftlich geleiteten Ungeziefer- u. Schädlingsbekämpfungsbetrieb des geprüften Kammerjägers
Adolf Fingerhut, Hörde
Wellingerhofstrasse 101
Ruf 985
Geprüfter Durchgasungstechniker für Blausäure-durchgasungen. 3384

ADLER 25

Die stabilste grosse Büro- maschine mit einfacher Umschaltung und Stoß- stangen-System, einzig dastehend in höchster Vollendung.



Heinrich Ruhfus G. m. b. H.,
Dortmund, am Markt, Fernsprecher 1281 u. 1781.

Fahrräder billiger!

38 M. an. Rassic, hochfeines Luxus- Sile-Tourenrad mit 5 Jahre Garantie, roten in Pneumatik, Festlauf mit Rücktrittbremse, heller, vernickelter Ledersattel, Tasche, komplettes Werkzeug, gelbe Felgen, Glocke, Pumpe, 68 M. Versand überall hin versandt. Damenräder, rassigen, bildschönen Straßensport- Teilkatalog
Teilkatalog 10 M. inkl. Laufmütel 2,5, 2,75, 3,00 Garantie; Rahmen 18 für Luftpumpe 0,35, Schluße 1,30; Griffe 0,20; Klingel 0,35
Schlawa, Berlin, 98 Weinmeisterstr. 4
Vertreter gesucht!

Färberei Schleh

Wilhelmstraße Ruf 711

färbt
reinigt
plissiert

Trauersachen in 24 Stunden.
Schnellste Lieferzeit. Billigste Preise.

angege-
für den Raum der europä. St.
zenten des Verbreitungsgebiet
Wirtschaftsanzeigen o. d. d. d. d.
angegeben bei sofortiger Be-
Wahlmeterie 30 u. d. d. d. d.
denn. Wirtschaftliche. d. d. d.

Nr. 141 (1.

Das Fu

Verbundenheit zw
Um die Räte unfer
die Verhandlungen
gleicher Zeit im
des deutschen Barte
Richtverband der Rhein
angesammelt, und der De
saisburg und in Aöl
eben Bunde sich einig
daß Grenznot Alde
entfällig dargestellt du
in Westen tagt der Osten
Der Oibund i
Die Tagung des D
saisburg wurde von de
Oberregierungsrat
Aufgabe des Oibund
daß der Kampf um
Osten und eine Räfte
u. höchstes Ziel
Der Friedensvertrag
haltbare Zustände für
der Deutsche Oibund er
bedürftigen Mitteln, er se
nifiziert und hoffe auf
ermäßigungen, die Wieder
entenen östlichen Gebiete
Deutschland zu erreichen.
Der letzte deutsche
osen, Geheimrat Dr.
Der deutsche Osten und
sprachen hielten Dr.
d Bundesdirektor G
te punkt der Veranfal
Rundgebung für
Ueber „Ostlandnot
sch u. i. d. d. d. d. d. d. d.
einer gewaltigen S
zern, und ein
wogte sich durch die
er Montag morgen fa
Breitsa in Köln. Am
deutschen Abend“ u.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Im Rahmen der O
Tagung des Siedlungs